



06 | 23

Dezember

Rathaus Magazin

der Stadt Kitzingen

Mit fünf Seiten
Veranstaltungs-
kalender

Neue Mitbewohner
in der Siedlung:
Gelungener Umzug
des Blindeninstituts.
S. 4

Umfrage zum Klima-
schutzkonzept:
160 Antwortbögen
sind ausgewertet.
S. 6

Musikalische
Einstimmung auf
Weihnachten.
Buntes Programm
der Musikschule.
S. 32

WWW.STADT-KITZINGEN.DE



Kitzingen leuchtet

© ateller-zudem



Kitzingen
am Main

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

2023 befindet sich auf der Ziellinie, nur noch ein paar Wochen und wir feiern schon wieder Silvester. Jedes Mal bin ich aufs Neue überrascht, wie schnell so ein Jahr vorübergeht, wie flott wir auf die Weihnachtsfeiertage und den Übertritt in ein neues Jahr zusteuern. Und jedes Mal werte ich genau das als gutes Zeichen: Langeweile kam auch in 2023 nie auf. Die Tage, Wochen und Monate dieses Jahres waren geprägt von Bauvorhaben, die wir fertigstellen und Projekten, die wir auf den Weg bringen konnten.

Im Fokus jeder Entscheidung und Überlegung stehen die heutigen und künftigen Bewohner unserer schönen Stadt. In diesem Sinne haben wir vieles erreicht. Ich denke an die Zusage der Bayerischen Verwaltungsschule, die ihren Neubau am Kitzinger Steigweg realisieren will. Ein Projekt, das uns nach der Fertigstellung mit vielen neuen Besuchern beglücken wird, mit Menschen aus ganz Bayern, die sich über Tage und Wochen in Kitzingen aus- und weiterbilden werden. Ein Projekt, von dem nicht zuletzt auch die Einzelhändler und Gastronomen in unserer Stadt profitieren werden. Wir haben außerdem einen attraktiven Bike-Park eröffnet, Spatenstich und Richtfest für das Haus für Jugend und Familie an der Ecke B8/Jahnstraße gefeiert und das Siegel und die Urkunde für die Kinderfreundliche Kommune entgegengenommen. Mit der Generalsanierung der Sickergrundhalle und etlichen Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten an unseren Kindergärten und Krippen laufen weitere Projekte, die die Lebensqualität in Kitzingen zusätzlich erhöhen werden.

Vor ein paar Wochen haben sich in der Siedlung Neubürger angesiedelt, die ich an dieser Stelle ganz besonders begrüßen möchte. Wie sich die Bewohner des Dr.-Hans-Neugebauer-Hauses (Blindeninstitut) und ihre Betreuer eingelebt haben, erfahren Sie in dieser Ausgabe. Außerdem werfen wir einen Blick auf die Auswertung der Umfrage zum Thema Klimaschutzkonzept in Kitzingen. Rund 160 Bürgerinnen und Bürger haben sich beteiligt und wertvolle Hinweise gegeben, die unser Klimaschutzmanager in seine weiteren Planungen einbinden wird.

Viele Veranstaltungen werden uns die Zeit bis Heiligabend versüßen. Mein Dank gilt all den Akteuren, die sich in unserer Stadt um die Kultur und das soziale Miteinander verdient machen: Die Mitarbeiter von Musikschule, Stadtmarketingverein, Fastnachtmuseum, Papiertheater, Roxy-Kino und natürlich den beiden Kirchen: Was diese und viele andere Menschen leisten, können Sie im umfangreichen Veranstaltungskalender nachlesen – und vor Ort bei den angebotenen Veranstaltungen genießen.

Nicht zuletzt haben wir in diesem Jahr mit der Herausgabe dieses Magazins begonnen. Unser Wunsch, die Bürgerinnen und Bürger umfangreich über die Aktivitäten und Veranstaltungen in dieser Stadt zu informieren, ist in Erfüllung gegangen. Ich danke allen Werbekunden, die zum Erfolg des Rathaus Magazins beigetragen haben.

Das Jahr 2023 befindet sich auf der Ziellinie – aber noch sind es ein paar Wochen, die wir auskosten sollten. Der Weihnachtsmarkt vom 15. bis 17. Dezember und das umfangreiche Kulturprogramm mit Konzerten und Theatervorführungen im gesamten Dezember geben uns dazu ausreichend Gelegenheit.



**Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes
Weihnachtstfest und ein gesundes Neues Jahr 2024!**

Ihr/e

Manfred Freitag
2. Bürgermeister

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Astrid Glos
Bürgermeisterin



Inhalt

- 8 Fränkische Weihnacht**
- 12 Veranstaltungen im Advent**
- 35 5 Fragen an**
Diesmal: Bastian Bank, Nikolaus-Experte
- 36 Kitzingen baut und plant**

Sprechstunden beim OB

Die Anliegen der Kitzinger Bürgerinnen und Bürger wollen OB Stefan Güntner und die Stadtverwaltung ernst nehmen. Während einer Sprechstunde lassen sich Sorgen und Probleme bereden und Lösungswege diskutieren. Termine können flexibel im Vorzimmer bei Christina Wittstadt, Tel. 09321/201002 oder Email: vorzimmer.ob@stadt-kitzingen.de vereinbart werden. „Sie können mich natürlich auch jederzeit auf der Straße oder bei einer Veranstaltung ansprechen“, versichert Güntner.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Kitzingen als Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten durch Oberbürgermeister Stefan Güntner. Kaiserstraße 13-15, 97318 Kitzingen. Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Redaktion: Ralf Dieter, Pressesprecher Stadt Kitzingen, Tel. 09321/2010-50, Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Anzeigenleitung: Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 09321/2670449, Email: binner-agentur@binner88.de

Erscheinungsweise: monatlich, zehn Mal im Jahr.

Druck: Kern GmbH, In der Kolling 120, 66450 Bexbach

Auflage: 10 000 Stück.

Verteilung: Stadt Kitzingen mit allen Stadt- und Ortsteilen. Außerdem Auslage im Rathaus und in den städtischen Einrichtungen: Stadtbücherei, Musikschule, Alte Synagoge, Vhs, Stadtteilzentrum.

Gestaltung: herbstkind Werbeagentur GmbH, Siemensstraße 3, 90766 Fürth. Email: info@herbstkind-wa.de

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Februar.

Fragen an die Stadtverwaltung

An dieser Stelle beantworten wir Fragen von Leserinnen und Lesern des Rathaus Magazins.

Wolfgang Bauer hat uns geschrieben: „Dass in Kitzingen ohne viel Bla-Bla ein Bike-Park in kürzester Zeit aus dem Boden gestampft wurde, verdient viel Beifall. Ich war mit meinen zwei Enkeln aus Nürnberg mit ihren Rädern zum Biken draußen. Fast alles war super. Leider nur ganz wenig Betrieb, aber den Jungs hat es Spaß gemacht. Aber ein großes Manko habe ich festgestellt: Der Weg zum Start: Großer, steiler Hügel, fein geschottert und nur mit Schieben erreichbar. Das sollten die Planer nochmal überdenken und ändern“.

Jens Pauluhn (Leiter Tiefbauamt): Grundsätzlich wird der Bike-Park sehr gut angenommen. Es kommt natürlich auf die Zeiten und die Witterung an. Wir wollten die Eröffnung auf jeden Fall noch in diesem Jahr feiern und haben den Park innerhalb von drei Wochen mit der Firma hochgezogen. Bei der Eröffnung waren hunderte Biker aus Stadt und Landkreis Kitzingen da. Sie sind nach den Informationen von Jochen Kulczynski (jungStil) nach wie vor begeistert und planen für 2024 auch schon publikumswirksame Veranstaltungen.

Die Startrampe entspricht einer Ausführung, wie wir sie aus den meisten uns bekannten Bike-Parks kennen. Ganz bewusst sollen die Nutzer*Innen nicht mit Schwung auf die Rampe fahren und dann gleich losdüsen. Für den sicheren und rücksichtsvollen Betrieb muss sich am Start erst einmal ein Überblick verschafft werden. So war es mit den Planern von RadQuartier, die über jahrelange Erfahrung in diesem Bereich verfügen, auch besprochen.

Sie haben auch eine Frage, eine Anregung oder eine Kritik? Schreiben Sie an die Email-Adresse: magazin@stadt-kitzingen.de. Die Redaktion wird die entsprechende Fachabteilung kontaktieren und die Antwort in der nächsten Ausgabe abdrucken. Einsendeschluss ist der 20. Januar 2024. Bitte geben Sie in Ihrer Anfrage Name und Wohnort bekannt.

Ein guter Anfang

Warum sich die Bewohner und Mitarbeiter des neuen Dr.-Hans-Neugebauer-Hauses in der Siedlung wohl fühlen

Die Neubürger fühlen sich wohl – und ihre Betreuerinnen und Betreuer auch. „Wir sind hier sehr gut angenommen worden“, freut sich Fatma Kilic-Temiz, Bereichsleiterin des neuen Blindeninstitutes in der Kitzinger Siedlung. Zwölf Menschen sind bereits in die neuen Räume eingezogen. Weitere zwölf sollen folgen. Und ein neuer Bau in der Kanzler-Stürzel-Straße ist bereits in Planung.



Bereichsleiterin Fatma Kilic-Temiz mit ihrer Mitarbeiterin Sabine Nagel und Bewohner Jürgen Volk im Aufenthaltsraum einer Wohngruppe.

Auf der Suche nach Erweiterungsflächen ist das Blindeninstitut in Kitzingen fündig geworden. In der Armin-Knab-Straße in der Siedlung fingen die Bauarbeiten für vier Wohngruppen und eine Förderstätte im November 2021 an. Zwei Jahre später steht Fatma Kilic-Temiz im Wohnzimmer einer Wohngruppe und blickt zufrieden um sich: Modernes und doch robustes Mobiliar, eine Akustikdecke, ein höhenverstellbarer Kochherd, ein barrierefreier Zugang zur Terrasse und viele kleine Details, die das Leben für die neuen Bewohner erleichtern: In den Badezimmern dunkle Kacheln und weiße Armaturen. In allen anderen Räumen schwarze Umrandungen um die weißen Lichtschalter. Die hellen Tassen haben dunkle Griffe. „Oft sind bei unseren Bewohnern noch Sehreste vorhanden“, sagt Fatma Kilic-Temiz. Kontraste helfen ihnen bei der Orientierung genauso wie Lichtstreifen, Handläufe und Bewegungsmelder, die in allen Räumen angebracht sind.

„Unsere Klienten fühlen sich hier sehr wohl“, sagt sie. Menschen mit Sehbehinderungen und zum Teil komplexen Beeinträchtigungen leben seit September in zwei von insgesamt vier Wohngruppen. Im Februar soll die dritte Gruppe belegt sein, im September 2024 auch die vierte. Es sind fast durchweg junge Er-

wachsene aus Würzburg, die den Umzug gewagt haben. Für sie ist der Neubau eine fast schon einmalige Chance, das Umfeld zu wechseln, einen Neuanfang zu starten. Für den 33-jährigen blinden Philipp hat sich das Wagnis gelohnt. Sein neues Zimmer ist modern eingerichtet, das Bad hat er für sich allein. Sein Fenster geht Richtung Förderstätte, die in diesen Tagen fertiggestellt wird. Den Baufortschritt erfragt er jeden Tag aufmerksam, denn er kann es kaum erwarten, in den neuen Räumen arbeiten zu gehen.

Wohnen und Arbeiten: Diesen Wechsel sollen die Klienten hautnah erleben können. Ein gepflasterter Weg führt von den Wohngruppen durch die noch nicht fertiggestellten Außenanlagen in die Förderstätten, in denen einfache Arbeiten geleistet werden können. Hier sind auch die Räume für therapeutische Angebote wie Physio- und Ergotherapie oder Logopädie eingerichtet. In Neigungsgruppen wie Malen oder Musizieren soll die Lebenszufriedenheit der Klienten gesteigert werden. Hier mischen sich die Bewohner der jeweiligen Wohngruppen, neue Begegnungen sind möglich, neue Anlässe für Kommunikation.

„Die Angebote und die Struktur tun unseren Klienten sehr gut“, sagt Sabine Tracht, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit im Blindeninstitut. Das Lernniveau der meisten Klienten ist stark beeinträchtigt, kaum einer kann sprechen. Und dennoch ist eine

Noch sind die Außenanlagen nicht fertiggestellt, die Wohngruppen aber schon zur Hälfte belegt.



Kommunikation möglich. Durch Geräusche, Bewegungen, Gestik und Mimik. Ohne eine durchgängige Betreuung könnten die Klienten im Blindeninstitut aber nicht überleben. 24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche muss jemand vor Ort sein, um die jungen Menschen mit ihren komplexen Beeinträchtigungen zu versorgen. 30 Mitarbeiter sind es derzeit in der neuen Anlage in



Kontraste sind für Menschen mit Sehbehinderungen wichtig: Entsprechend sind die Bäder im Blindeninstitut gestaltet

der Siedlung, 60 werden es bei der Vollbelegung sein – die meisten von ihnen arbeiten Teilzeit. „Wir haben rechtzeitig mit der Personalgewinnung begonnen“, berichtet Sabine Tracht. Lediglich zwei Mitarbeiter sind aus Würzburg mit nach Kitzingen umgezogen. „Alle anderen haben wir hier aus dem näheren Umfeld für uns begeistern können“, freut sie sich.

Mit dabei sind auch Quereinsteigerinnen wie Patricia Bach. Rund 30 Jahre hat sie als Dreherin und Fräserin gearbeitet – und jetzt als Betreuungskraft eine neue Herausforderung angenommen. „Der Personalschlüssel ist sehr gut, bei der Arbeit mit den Menschen kommt ganz viel an Emotionen zurück“, berichtet sie. Und in der Siedlung fühlen sich nach ihrer Beobachtung sowohl die Mitarbeiterinnen als auch ihre Klienten schon sehr wohl. Ob beim Einkaufen im E-Center oder im nahen Nahkauf: Überall würden sie freundlich begrüßt und behandelt, berichtet Patricia Bach – einschließlich eines Stückchen Gelbwurst beim Metzger für ihre Schützlinge.

„Teilhabe ist für uns ein Schlüsselwort“, erklärt Sabine Tracht und Fatma Kilic-Temiz präzisiert: „Wir möchten ein Teil der Sied-



Philipp fühlt sich in Kitzingen wohl. Den Umzug hat der 33-Jährige nicht bereut.

lung sein und so gut es eben geht am öffentlichen Leben teilhaben.“ Schon zum Richtfest im Sommer 2022 waren alle Nachbarn eingeladen – und sind zum größten Teil auch gekommen. Das Gelände rund um die Neubauten ist ganz bewusst nicht eingezäunt worden, damit auch die Kinder aus der Umgebung den Spielplatz nutzen können, der im Zuge der Fertigstellung der Außenanlagen im kommenden Frühjahr errichtet werden soll – und im kommenden Jahr können sich die Verantwortlichen auch einen Tag der offenen Tür vorstellen. Auch anders herum funktioniert die Teilhabe bereits: Beim Sternenzauber am 24. November waren einige Klienten und Betreuer der Wohnanlage zu Gast am Stadtteilzentrum, beim Besuch eines Schnellimbissrestaurants wurden die Klienten freundlich behandelt und im kommenden Jahr sollen Ausflüge ins aqua-sole unternommen werden, um Schwimmstunden zu belegen. „Wir wollen ein Teil der Siedlung und der Stadt sein“, beschreibt Fatma Kilic-Temiz das Ziel. Ihr Wunsch: die bisher bewiesene Offenheit und Toleranz der Bürger gegenüber den Menschen mit (Seh)Behinderung hat auch weiterhin Bestand. Auch dann, wenn voraussichtlich 2027 in der Kanzler-Stürzel-Straße die zweite Wohn- und Förderstätte in Kitzingen bezogen werden soll. ■

Mitarbeiter der Stadt Kitzingen brachten im Herbst Leitsysteme für Sehbehinderte rund um das Gebäude an.



Klimaschutz: Rege Beteiligung an der Umfrage

Martin Schneider ist die Freude am Gesicht abzulesen. „Man merkt, dass die Kitzinger Lust haben, mitzumachen“, sagt der Klimaschutzmanager bei der Stadt Kitzingen. Seine Umfrage zum Klimaschutzkonzept ist gut angenommen worden. Rund 160 ausgefüllte Bögen kamen zurück – mit vielen Anregungen und zum Teil deutlichen Aussagen.

In der September-Ausgabe des Rathaus Magazins hatten wir die zehn Fragen abgedruckt und die Leserinnen und Leser zur Teilnahme aufgerufen. Auch online konnten die Fragen beantwortet werden. „Die Hitze in der Stadt und die Begrünung sind schon jetzt die bestimmenden Themen“, fasst Schneider die Ergebnisse zusammen. Dass diese beiden Themen auch künftig die Diskussion rund um den Klimaschutz in Kitzingen beherrschen werden, sei nicht schwer vorherzusagen, so Schneider, der seit Sommer 2022 als Klimaschutzmanager in der Stadtverwaltung fungiert. Mit Neupflanzungen von Bäumen – etwa im Rahmen der Umgestaltung von Kaiserstraße und Königsplatz - und vor allem dem Schutz des bestehenden Baumbestandes, will die Stadt ihren Beitrag dazu leisten, den Temperaturanstieg im Innenstadtbereich möglichst gering zu halten. „Das korrespondiert mit der Auswertung von Frage 4“, erklärt Schneider. Die absolute Mehrheit der Befragten gab an, dass sie sich in Bezug auf die Klimaanpassung mehr Grün in der Stadt durch Baumpflanzungen wünsche. Als wichtigste Themen im Bereich Klimaschutz erachteten die Teilnehmer den künftigen Umgang mit Hitze und Trockenperioden sowie die Begrünung – sowohl auf kommunalen als auch privaten Flächen. „Jeder kann seinen Teil zum Klimaschutz beitragen“, versichert Schneider. Auch kleine Maßnahmen würden helfen, das Mikroklima zu verbessern.

Die weiteren Ergebnisse der Umfrage: Im Mobilitätssektor wünschen sich die meisten Befragten Maßnahmen zur Steigerung des ÖPNV (Aufgabe des Landratsamtes) und einen Ausbau der Radinfrastruktur. Diesbezüglich ist Schneider mit der Aktion „Stadtradeln“ schon in Vorleistung gegangen. Rund 200 Bürgerinnen und Bürger hatten im Sommer drei Wochen lang mitgemacht und wichtige Daten über die Nutzung der Radwege und mögliche Verbesserungen in der Infrastruktur geliefert. Die Auswertung wird in der nächsten Ausgabe des Rathaus Magazins im Februar 2024 veröffentlicht.

Bei der Frage nach den drängendsten Maßnahmen im Wärme-sektor gab es keinen eindeutigen Sieger. Sowohl eine kommunale Wärmeplanung als auch der Ausbau von Nahwärmenetzen oder ein Förderprogramm für eine energieeffiziente Sanierung erhielten in etwa gleich viel Stimmen von den Teilnehmern der Umfrage. Auch bei der Frage, wie die Bevölkerung im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes weiter eingebunden werden soll, gab es keinen klaren Favoriten. Ob Umfragen, Workshops zu bestimm-

ten Themen, Arbeitskreise oder Vorträge und Diskussionsrunden: alle Vorschläge erhielten in etwa gleich viele Stimmen. Für Martin Schneider kein Problem: „Wir wollten die Bürger sowieso möglichst breit gefächert in die weiteren Planungen und Überlegungen miteinbeziehen“, informiert er. Zunächst einmal wird er sein Klimaschutzkonzept im Januar 2024 im Stadtrat vorstellen. Danach wird eine Priorisierung der wichtigsten Aufgaben und kommenden Maßnahmen nötig sein. „Und spätestens dann wollen wir die Bürger natürlich wieder einbinden – und über den Fortschritt ausführlich informieren“, kündigt Schneider an.

Die Ergebnisse aus der Umfrage zum Klimaschutzkonzept werden in seine weiteren Planungen mit einfließen. Das gilt insbesondere auch für die mehr als 70 Anregungen, die unter dem letzten Punkt „Vorschläge und Ideen für den Klimaschutz in Kitzingen“ eingegangen sind. Darunter so unterschiedliche Anregungen wie mehr Car-Sharing, die Förderung von Balkonsolaranlagen oder der Appell an die Stadt, weniger Flächen zu versiegeln, die Windkanäle nicht zu verbauen und bei der Schaffung einer Schwammstadt voranzugehen. ■



Foto: Dieter Pfrezinger

Der Ausbau von Photovoltaik auf Dachflächen ist einer von vielen Wünschen, die bei der Umfrage zum Klimaschutzkonzept genannt wurden. Die Stadt will den Anteil auf eigenen Liegenschaften auch 2024 ausbauen – und hat dafür 200 000 Euro in den Haushalt eingestellt. Für die Bürger wird es ein Förderprogramm geben.

Glückwunsch und Gratulation zur
bestandenem Meisterprüfung von
Andreas Güldner 11. November 2023

SCHREINEREI *und mehr...* *gut - günstig* **GÜLDNER**

Es gibt sie noch die Schreiner, die mit Herzblut arbeiten. Und die gute Nachricht: es gibt sie hier in Kitzingen! Anfang nächsten Jahres feiert die Schreinerei Güldner ihr 40-jähriges Bestehen.

Die Zahl 40 hat für die Schreinerei gerade eine ganz besondere Bedeutung. Vor 40 Jahren hat der Chef und Inhaber Herbert Güldner seinen Meisterbrief erhalten und jetzt, fast genau 40 Jahre später, hält sein Sohn Andreas Güldner seinen Meisterbrief in den Händen. Das ist Tradition und Werterhalt innerhalb eines Familienbetriebes in seiner besten Form. Genauso sind die Güldners von Anfang bis heute ihrem Motto treu geblieben: handwerkliche **Qualität zu fairen Preisen** zu liefern.

Orientieren ... informieren ... realisieren ... Sie sich bei uns - und mit uns Ihr Projekt !

Davor steht immer das persönliche Gespräch, in dem der Kunde seine Wünsche oder das zu lösende Problem schildert, um dann einen oder verschiedene kompetente und innovative Vorschläge zu erhalten.

Ein großes Plus der Schreinerei Güldner ist ihre Vielseitigkeit, so dass über die Jahre sehr viele Kunden zu Stammkunden geworden sind. Die wissen nämlich, dass fast jede schreinerische Herausforderung hier im wahrsten Sinne des Wortes „gemeistert“ wird.

40 Jahre, eine lange erfolgreiche Zeit, die nur durch zufriedene Kunden möglich ist. Dafür möchte die Familie Güldner ihren Kunden herzlichst DANKE sagen.

Fenster	Möbel & Einrichtungen
Läden & Glas	Sitz- und Essplätze
Haustüren	Schlafzimmer
Zimmertüren	Badeinrichtungen
Treppen	Booteinrichtung
Leichtbau	Praxis & Büro
Verkleidungen	Verglasungen und mehr...
Garderoben & Anbauschränke	Türen & Möbel anno dazumal,

innovativ – persönlich – kompetent

Schreinerei Güldner
97318 Kitzingen/Sickershausen
Michelfelder Straße 5
09321/35283
www.schreinerei-gueldner.de
herbert.gueldner@t-online.de

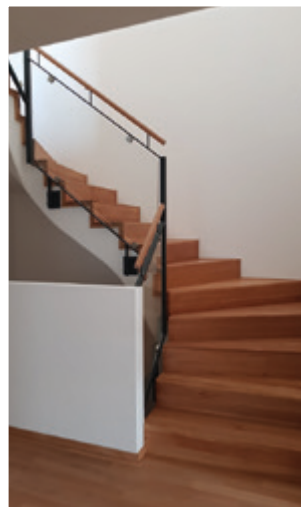
Service, Notdienst (0170 /9804446)
Abschied nehmen – Hilfe geben



Der frisch „gebackene“ Schreinermeister und Juniorchef Andreas Güldner freut sich über seinen Meisterbrief und auch besonders darüber, dass er nun den Nachwuchs im Schreinerhandwerk ausbilden darf.



MEISTERSTÜCK gefertigt aus Elsbeere Massivholz mit auf beidseitig Kugellagergeführten ausziehbaren -um Verstaubung zu verhindern- „Nachtisch“- Seitenelemente incl. je einem Schubkasten auf Massivholzvollauszug. Oberfläche Hartwachs-Öl transparent seidenmatt. Echtleder- Überwurfkissen, verstell,- und abnehmbar. Dimmer-LED Leuchten fernbedienbar inkl. beidseitigen Steckdosensatz mit USB- Eingang.



Ob viertel- oder halb gewandelt, geradläufig oder in Spindelform, gestemmt, geschoben oder gesattelt: für uns kein Problem. Dazu gibt es passende Geländer in Holz – Glas und Edelstahlkombinationen.

Eine Pflegeoase für Kindergarten und Zuhause, aber auch in der Praxis, oder im Büro: Kommode mit Wickelauflage und separate Schübe auf Vollauszug für die Utensilien der „Kids“ sowie integriertes, ausziehbares Treppenelement und abschließbare Türen – auch schon mit Beckeneinsatz geliefert.

Fränkische Weihnacht in der evangelischen Stadtkirche Kitzingen Musik, Gesang und vorweihnachtliche Gschichtli

Kitzingen Nach einer dreijährigen Corona-Pause findet wieder die lang erwartete traditionelle „Fränkische Weihnacht“ der Stadtheimatpflege in Kitzingen statt. „Die Besucher werden dabei in eine adventliche Welt entführt“, verspricht Stadtheimatpfleger und Organisator Dr. Harald Knobling. „Sie erleben eine beschauliche und besinnliche Stunde mit kurzen Weihnachtsgeschichten fränkischer Poeten.“

Karin Böhm und Josef Denninger, beide Kitzinger Originale, aktive Mitglieder und Schauspieler der Häcker-Chronik, tragen Texte von Hanns Rupp (Mainstockheim), Anneliese Lussert (Marktbreit) und Engelbert Bach (Kitzingen) in ausdrucksstarker Mundart vor. Die Texte haben einen spezifischen Bezug zur fränkischen Mentalität und speziell auch zur Stadt Kitzingen.

So hört man Gschichtli zum Nachdenken, aber auch zum Schmunzeln: Ernstes und Lustiges.

Die Tradition der Fränkischen Weihnacht in Kitzingen geht zurück bis ins Jahr 1971. Immer war sie auch ein musikalisches Highlight. Und so wird es auch in diesem Jahr sein. Neben der Pflege traditionellen Liedgutes wird es auch neue Kompositionen und Improvisationen geben. Dabei begegnen den Zuhörern vertraute, aber auch neue Gesichter. Vertraut sind das bekannte Zither- und Gitarrenduo Iris und Frank Bluhm aus Iphofen, die die Zuhörer mit zarten und ruhigen Klängen fesseln und in die Stille führen. Vertraut ist auch die große Akkordeongruppe mit Matthias Lux aus Kitzingen. Neu hinzugekommen ist das Weltklang-Trio mit Cello, Violine und Akkordeon. Dieses Trio von der Hochschule für Musik/Würzburg hat sich speziell für diesen Abend unter der Leitung von Maria Lechner zusammengefunden. Ein feierlich mächtiges Klangvolumen garantiert das „Fränkische Bläserensemble“ mit Matthias Bäuerlein aus Volkach. Der Klarinettist Matthias Ernst gestaltet als Solist freie spontane Improvisationen zu Weihnachtsliedern. Was bei der „Fränkischen Weihnacht“ natürlich nicht fehlen darf ist der Gesang. Das A Cappella-Trio „Xingxsang“ aus Wiesenbronn mit Antja Polat, Miriam Kahl und Barbara Becker wird genau dafür sorgen. „Ich wünsche den Besuchern dieses Abends, dass sie tief in eine stimmungsvolle vorweihnachtliche Welt mit Musik und Poesie eintauchen können“, so Dr. Knobling. ■

Termin:

**Donnerstag, 14. Dezember, um 19 Uhr,
in der Stadtkirche Kitzingen.**

Der Eintritt ist frei.



FRÄNKISCHES BLÄSER-ENSEMBLE • AKKORDEON-GRUPPE MUSIKSCHULE
MATTHIAS ERNST KLARINETTE XINGXANG TRIO WIESENBRONN
WELTKLANG-TRIO IRIS UND FRANK BLUHM

FRÄNKISCHE WEIHNACHT
14.12.2023 19 Uhr
Evangelische Stadtkirche

MUNDARTLESUNG:
KARIN BÖHM UND JOSEF DENNINGER

FREIER EINTRITT

STADTHEIMATPFLEGE KITZINGEN





Foto: Ralf Dieter

Daumen hoch für eine Hilfsaktion, die Kreise zieht: Pfarrer Georg Spöckl, Bürgermeisterin Astrid Glos, Tobias Roppelt vom REWE-Markt, Tanja Kraev vom Mehrgenerationenhaus, Nadja Ruhнау-Warm von GemeinSinn, Klaus Dotzer vom Lions-Club und Jan Kautzmann vom E-Center.

Weihnachten im Einkaufswagen: Eine Hilfsaktion zieht Kreise

Kitzingen Wer in der Vorweihnachtszeit etwas Gutes tun will, der hat dank der Aktion „Weihnachten im Einkaufswagen“ eine unkomplizierte und sinnstiftende Gelegenheit. In drei Kitzinger Lebensmittelmärkten – im E-Center, Edeka Waigandt und im REWE in der Dagmar-Voßkühler-Straße - startete die Spendenaktion am 27. November. Neu dabei sind in diesem Jahr auch der Edeka in Dettelbach und der REWE-Markt in Marktbreit.

Bis zum 18. Dezember können Bürgerinnen und Bürger für ihre bedürftigen Mitmenschen Grundnahrungsmittel einkaufen und in die bereitgestellten Wagen legen. „Alle Spenden helfen“, betont Mitorganisatorin Astrid Glos. Ob Nudeln, Reis oder Kaffee: auch kleine Spenden sind willkommen. Tobias Roppelt vom REWE-Markt und Jan Kautzmann vom E-Center berichten von vielen gespendeten Lebensmitteln und vollen Einkaufswagen in den letzten Jahren. „Die Kunden wissen, worum es geht und beteiligen sich fleißig an der Aktion“, berichtet Tobias Roppelt. „Es ist immer reibungslos und erfreulich gelaufen“, bestätigt Jan Kautzmann. Am 21. Dezember werden die Waren von freiwilligen Helfern im Dekanatszentrum ausgegeben. Rund 150 Bedürftige haben das Angebot in den letzten Jahren dort angenommen. Die Spendenaktion läuft in Kitzingen bereits zum vierten Mal.

Zum zweiten Mal ist der Lions-Club Kitzingen bei der Aktion in Kitzingen dabei und übernimmt wieder die Kosten für die „süßen Spenden.“ Ob Schokolade, Lebkuchen oder andere Leckereien: „Wir finanzieren all die süßen Sachen, die dann auch in den Einkaufswagen landen“, erklärt Vorsitzender Klaus Dotzer. In den letzten drei Jahrzehnten hatte sich der Lions-Club in der Weihnachtszeit stets mit einer eigenen Hilfsaktion engagiert. „Aber mittlerweile ist es nicht mehr so einfach, die Namen von Bedürftigen zu erhalten“, bedauert er. „Der Datenschutz hat uns die Arbeit erschwert.“ Bei der Aktion „Weihnachten im Einkaufswagen“ ist die Hilfe einfacher. Jeder ist bei der Ausgabe willkommen und kann sich die gespendeten Waren abholen. Unterstützt wird die Aktion auch mit frischem Obst und Gemüse vom Verein Empathie – Helfen mit Herz und Verstand – von Hildegard Töpfer.

Neu ist in diesem Jahr eine Sammlung für Kinder von 0 bis 14 Jahren, die parallel zur Lebensmittelaktion läuft. Im Schöningh,

Högner, Wichtelreich und Rofu können Spielsachen für die jüngsten Kitzinger Bürger gekauft werden. Das Mehrgenerationenhaus und die Freiwilligenagentur GemeinSinn sind bei der Aktion erstmals mit im Boot. Die Stadt Kitzingen, die katholische und die evangelische Kirche sind von Anfang an mit dabei. Wer Kitzinger Kindern auch außerhalb der Vorweihnachtszeit eine Freude machen möchte, der kann die Spendenboxen bei den Einzelhändlern für die ökumenische Initiative „Kindern ein Lächeln schenken“ füllen – oder einen Betrag an folgendes Konto überweisen: Sparkasse Mainfranken, IBAN: DE95 7905 0000 0048 8650 91. ■

WERO Gebäudeservice

- Gebäudemanagement
- Abbruch / Demontagen /
- Entkernung
- Räumungen / Entrümpelungen
- Entsorgungen (Schrott, Holz, Müll...)
- Bauleistungen
- Hausmeisterdienst
- und vieles mehr...

Inh. Frederik Ritz
Mainstraße 2 • 97318 Kitzingen
Mobil: 01 51 / 21 83 80 25
Telefon: 0 93 21 / 39 47 182
wero-gebäudeservice@web.de
www.wero-gebäudeservice.de

Kitzingen

Glasfaser in Kitzingen:

Ein aktueller Überblick

Von Alfred Teichmann

Kitzingen zukunftssicher machen, das ist ein erklärtes Ziel der Stadtpolitik. Hierzu gehört, neben vielen anderen Projekten, die flächendeckende Breitband-Versorgung mittels Glasfaserkabeln. Die Stadt hat mit Hilfe von Förderprogrammen des Landes oder des Bundes in Teilbereichen des Stadtgebiets den Ausbau selbst vorgenommen, was mit erheblichem finanziellen Aufwand verbunden war. Daher war es für die Stadt ein Glücksfall, dass binnen kürzester Frist gleich drei Netzbetreiber ihr Interesse bekundet haben, in Kitzingen ein Glasfasernetz auszubauen. Diese Netzbetreiber sind: Deutsche Telekom AG, Deutsche Glasfaser GmbH und Unsere Grüne Glasfaser GmbH & Co. KG.

Die Möglichkeit der Einflussnahme der Stadt sind hierbei allerdings sehr beschränkt, da der Bund mit den gesetzlichen Vorgaben des neuen Telekommunikationsgesetzes seinem erklärten Willen Ausdruck verliehen hat, den Netzausbau voranzutreiben. Dass diese Vielfalt der Netzbetreiber, die auch bereits mit Plakaten, Außendienstmitarbeitern und Info-Veranstaltungen auf sich aufmerksam gemacht haben, für Verwirrung in der Bevölkerung sorgt, ist ebenfalls nachvollziehbar. Deswegen möchten wir mit dieser Information die bestehende Situation aufklären und für Klarheit sorgen. Selbstverständlich werden wir aus den gebotenen Gründen der Neutralität weder eine Empfehlung zugunsten eines einzelnen Netzbetreibers geben können noch wollen, das muss nach wie vor der Entscheidung jedes Kunden vorbehalten bleiben. Insbesondere die teilweise unterschiedlichen Gebühren-Modelle können von hier aus nicht kommentiert werden.

Warum eigentlich Glasfaser?

Das bisherige Telefonienetz bestand überwiegend aus Kupferkabeln. Diesen Leitungen ist, aus physikalischen Gründen, irgendwann eine Grenze auferlegt, ab der es nicht mehr möglich sein wird, schnellere Verbindungen für den Datentransport herzustellen. Rein physikalisch sind Glasfaserkabel (oder technisch: Lichtwellenleiter) hier ohne Beschränkungen, nur die Lichtgeschwindigkeit an sich ist hier das Limit. Wenn es nun zu einem Glasfaserausbau kommt, ist Kitzingen für den immer weiterwachsenden Datenstrom der Zukunft gut gerüstet. Aber auch der einzelne Gebäudeeigentümer kann jetzt dafür sorgen, dass sein Anwesen mit einem Glasfaseranschluss zukunftssicher ausgerüstet ist, unabhängig davon, ob er gegenwärtig die schnelle Verbindung auslasten kann oder nicht. Dafür bieten alle Netzbetreiber auch unterschiedliche Produkte mit abgestuften Geschwindigkeiten an. Damit sorgt jeder für einen Werterhalt, wenn nicht sogar für eine Wertsteigerung seines Anwesens.

Wichtig: bei Glasfaserleitungen endet die angebotene Verbindungsgeschwindigkeit aktuell in der Regel bei 1 Gigabit/sek..

Das hat jedoch nur vermarktungstechnische Gründe (momentan benötigt eben niemand eine höhere Bandbreite) und ist nicht physikalisch bedingt. Soll heißen: die Leitung selbst kann weitaus höhere Bandbreiten liefern, ohne dass hierzu weitere Bauarbeiten notwendig werden. Im Zuge der Privatisierung des Telekommunikationsmarktes kann es also durchaus sein, dass innerhalb des Stadtgebietes bis zu drei Netzbetreiber tätig werden, die sich das Stadtgebiet gegebenenfalls aufteilen. Nach den Vorgaben des Telekommunikationsgesetzes müssen jedoch alle Netzbetreiber ein offenes Netz anbieten, das heißt, es muss jedes andere Netzunternehmen die Möglichkeit haben, über die fremde Leitung seine Dienste anzubieten, damit der Einzelkunde die Möglichkeit hat, seinen bevorzugten Anbieter zu wählen. Für Sie als Kunden bedeutet dies also keinen Nachteil, sollte in Ihr Gebäude nicht die Leitung Ihres „Wunschunternehmens“ führen. Wichtig ist, die zukunftssichere Infrastruktur zu haben, ohne langfristig an das ausbauende Unternehmen gebunden zu sein.

Aber: Man muss den Netzbetreibern zugestehen, dass sie in der Anfangsphase zur Refinanzierung ihrer Kosten einen befristeten Vertrag zur Voraussetzung machen, entweder mit dem eigenen Unternehmen oder einem sog. Kooperationspartner. In der Regel sollte jedoch nach zwei Jahren die Freiheit bestehen, den Internet-Anbieter zu wechseln.

Prüfen Sie alle vorliegenden Angebote, lassen Sie sich gerne beraten und entscheiden dann, welche Lösung für Sie (und ggf. für Ihre Mieter) die beste ist. Für allgemeine Einzelfragen können Sie sich auch an Alfred Teichmann (alfred.teichmann@stadt-kitzingen.de oder 09321/206005) wenden. Sofern Sie Fragen zu Gebühren oder Vermarktungs-Methoden der einzelnen Unternehmen haben, müssen wir Sie bitten, sich direkt mit diesen in Verbindung zu setzen, da die Stadt hierauf keinen Einfluss nehmen kann. ■

Kitzingen

Nikolaus Rock steigt am 10. Dezember

„Rock around the Xmas Tree, ja da müß' mer alle hie...“ Nach diesem Motto begeistern seit vielen Jahren die zwei Macher des „Nikolaus Rock“, Walter Vierrether und Achim Thiergärtner am Kitzinger Marktplatz. In diesem Jahr steigt die etwas andere Nikolaus-Party am Sonntag, 10. Dezember, von 16 bis 19 Uhr.

Unter dem Namen „DJ HOFRAT & ACHIM UDO LINDSTÄRKE10“ laden die beiden bereits zum 15. mal zum Live-Event mit Rock, Soul, Funk, Beat und Deutsch Rock ein. „Das Ganze hat schon Tradition“, freut sich Walter Vierrether. „Die Fans fragen im Herbst schon nach, wann die Party steigt.“ Los geht es auch heuer mit AC/DC und „Hells Bells“ und am Ende erklingt mit „All you need is Love“ ein Beatles-Hit inklusive Lichtermeer der Sternwerfer. Die Hoheiten des Kitzinger Hofstaats werden auch in diesem Jahr wieder Weih(n)achtsplätzchen für einen sozialen Zweck backen. ■



Foto Hilmar Hopfengart

Walter Vierrether und Achim Thiergärtner laden am 10. Dezember zum Nikolaus-Rock auf dem Kitzinger Marktplatz ein.

Liebe zum Handwerk?



Dann bist Du bei uns richtig! Bewirb dich bei uns als

Maler / Verputzer m/w/d

09321 4659 | info@lorenz-kitzingen.de



Mehr Infos auf unserer neuen Website.

lorenz-kitzingen.de  



Kitzingen

Schöne Adventszeit

Großer Weihnachtsmarkt und ein sehenswertes Kulturprogramm: Die Vorweihnachtszeit in Kitzingen hat es in sich

Seit dem 1. Dezember sind die Straßen und Gassen in Kitzingen wieder festlich illuminiert und der Marktturm leuchtet wieder als imposante Weihnachtskerze. Vom 1. bis zum 24. Dezember sind immer Donnerstag bis Sonntag am Marktplatz von 16 bis 20 Uhr die Weihnachtsbuden geöffnet und es gibt Glühwein, Feuerzangenbowle und vieles mehr. Zusätzlich kann man auch an den anderen Tagen bei den Gastonomen am Marktplatz jederzeit weihnachtliche Getränke und Speisen genießen. Der Stadtmarketingverein hat in Zusammenarbeit mit etlichen lokalen Mitstreitern ein buntes Kulturprogramm auf die Beine gestellt.

Den ganzen Dezember über kommen die Freunde von weihnachtlicher Musik in Kitzingen auf ihre Kosten. Sei es bei den Konzerten der Musikschule oder den verschiedenen Veranstaltungen in der Alten Synagoge. Gabriele Brunsch vom Papiertheater beteiligt sich an dem Kulturprogramm genauso wie das Roxy-Kino oder die Macher vom Fastnachtmuseum, die am 9. Dezember zu einem heiteren Adventsabend einladen. Olga Dorina bietet am Mittwoch, 13. Dezember, einen Kochworkshop in der Alten Synagoge unter dem Motto „Aus Olgas ukrainisch-jüdischer Küche“

an und im Stadtteilzentrum gastiert das Figurentheater am 14. und 15. Dezember mit dem Stück „Der kleine Rabe Socke.“ Die perfekte Einstimmung auf Heiligabend bietet sich am 23. Dezember in der Alten Synagoge an, wenn die Big Kitz Band & friends zu einem swingenden musikalischen Abend einladen.

Der Höhepunkt für viele Besucher in der Vorweihnachtszeit steht dieses Mal vom Freitag, 15. Dezember bis Sonntag, 17. Dezember, auf dem Programm, wenn rund um die größte Adventskerze Bayerns der beliebte Weihnachtsmarkt stattfindet. Motto: Kitzingen leuchtet. Etwa 50 Aussteller bieten besondere und sehenswerte Waren und Artikel auf dem Marktplatz, in der ehemaligen Commerzbank in der Kaiserstraße, auf dem Platz der Partnerstädte sowie im Rathaus an. Am Freitag, 15. Dezember, um 18 Uhr, eröffnet der Posaunenchor der Stadtkirche den Weihnachtsmarkt. Adventliche Klänge lassen sich das ganze Wochenende über genießen: Am Platz der Partnerstädte erklingt bei Einbruch der Dunkelheit Xmas Musik und ein leuchtender Weihnachtsengel sorgt am Samstag und Sonntag bereits ab Nachmittag für leuchtende (Kinder)Augen. Nach dem großen Zuspruch im letzten Jahr erfreuen die Alphornbläser aus dem Eschbachtal auch in diesem Jahr wieder die fränkischen Ohren und Augen. Am Sonntag, 17. Dezember, sind sie ab 17 Uhr in der Evangelischen Kirche zu genießen. Für die jüngsten Kitzinger haben sich die Organisatoren des Stadtmarketingvereins ebenfalls etwas für den Weihnachtsmarkt ausgedacht: Im Papiertheater ist am Samstag und Sonntag, jeweils um 16 Uhr, die Geschichte „So spannend ist die Weihnachtszeit“ für Kinder ab fünf Jahren zu sehen.

Für zusätzliche Weihnachtsstimmung sorgen die Aussteller, die am Freitag von 16 bis 20 und am Samstag sowie Sonntag, von 12.30 bis 20 Uhr, ihre Waren im Rathaus, am Marktplatz und auf dem Platz der Partnerstädte präsentieren. Das Angebot reicht von Krippen mit Zubehör über Schmuck, Patchwork bis hin zu traditioneller und moderner Weihnachtsdeko. Liebhaber von handgemachten Artikeln und Strickwaren kommen genauso auf ihre Kosten wie all diejenigen, die Grußkarten, Taschen oder Pflegeprodukte suchen. An den Ständen werden Upcycling-Produkte, Holzartikel, Windlichter und vieles mehr angeboten. Die kleinsten Besucher können ihre Runden auf einem Kinderkarussell drehen und für große und kleine Naschkatzen gibt es genug kulinarische Leckerbissen. Bei Crepes, Pralinen, Mini-Donuts, Glühwein, Apfels-punsch, Feuerzangenbowle, Mandeln, Flammkuchen und vielem mehr bleiben keine Wünsche offen.

Das Programm ist im Internet unter www.kitzingen-kanns.de sowie auf der Homepage der Stadt Kitzingen unter „Veranstaltungen“ zu sehen.

Jede Menge Veranstaltungen finden im Dezember in Kitzingen statt.

Weihnachten
rund um die größte Adventskerze Bayerns

01.12.2023, 18 Uhr | Eröffnung
Weihnachtlicher Treffpunkt
am Marktplatz und Entzünden der Kerze

15.12. - 17.12.2023
Weihnachtsmarkt rund um
die größte Adventskerze Bayerns

Weihnachtlicher Treffpunkt:
Täglich vom 01.12. - 24.12.23
Do. - So. von 16 bis 20 Uhr

GROSSTE
ADVENTSKERZE
BAYERNS

LKW

KITZINGEN-KANNS.DE

Kitzinger
Weihnacht

Kitzingen

Kinderreisepass wird abgeschafft

Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (StMI) informiert, dass der Kinderreisepass zum 1. Januar 2024 abgeschafft wird. Kinderreisepässe dürfen nur noch bis 31. Dezember 2023 ausgestellt, verlängert oder aktualisiert werden. Die Gültigkeit bereits ausgestellter Kinderreisepässe bleibt davon unberührt. Ein Grund für die Abschaffung des Kinderreisepasses: das Spektrum an Dokumenten für Erwachsene und Kinder soll vereinheitlicht werden. Wer sich über die aktuellen Einreisebedingungen für ein bestimmtes Land informieren will, wird auf der Seite des Auswärtigen Amtes fündig:

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/reise-und-sicherheitshinweise> ■



FORME DEINE ZUKUNFT

Aktuell suchen wir Mitarbeiter für unsere Produktion (m/w/d)

An erster Stelle stehen für uns nicht Ihre Ausbildung und Ihr beruflicher Werdegang. Viel wichtiger ist für uns, dass Sie engagiert sind, im Team arbeiten können und unsere von Respekt und Verantwortung geprägte Wertekultur mittragen.

Was Sie bei uns können müssen, bringen wir Ihnen bei!

**DIE WELT VON MORGEN
MADE IN KITZINGEN**



bewerbung@frankenguss.de
oder telefonisch unter:
09321-932-116

www.frankenguss.de/karriere

ENERGIE KRISE – HEIZKOSTEN EXPLOSION



Lassen sie vorhandene Pelzmäntel und Jacken von uns in Pelzdecken und Couch-Plaids umarbeiten.

Kuschelige Abende
mit der natürlichsten Wärme, die es gibt!!!

Bringen sie uns ihre Schätze im Kleiderschrank,
wir prüfen das Material und beraten sie gerne.



HELMUT BEER
MARKTSTRASSE 7
KITZINGEN 09321 4357



Kitzingen

Mitarbeitererehrung



Mitarbeitererehrung im Trausaal: Oberbürgermeister Stefan Güntner mit Ingrid Guckenberger, Annelies Gaar, Hans-Werner Meier, Kornelia Metzger, Monika Günther und Hauptamtsleiter Peter Grieb.

Foto: Ralf Dieter

Das Renteneintrittsalter haben sie erreicht – aber in Rente wollen sie noch nicht gehen. Ingrid Guckenberger und Annelies Gaar arbeiten lieber noch ein wenig weiter. Sie sind Musikschullehrerinnen mit Leib und Seele.

Bei der Mitarbeitererehrung im historischen Trausaal des Rathauses dankte die Leiterin der Musikschule, Sigrun Reder, ihren beiden treuen Mitarbeiterinnen, die längst zu Freundinnen geworden sind. Als sehr liebevolle und äußerst engagierte Kollegin bezeichnete sie Annelies Gaar, die seit 30 Jahren Blockflöte und Klavier unterrichtet und sich überdies in der musikalischen Früherziehung und im Kinderchor auszeichnete. Erst vor kurzem hat die 65-Jährige ein Blockflöten-Ensemble für Erwachsene gegründet und bleibt der Musikschule zum Glück noch länger erhalten. „Ich will sie auch gar nicht gehen lassen“, bekannte Sigrun Reder lachend. Gleiches gilt für ihre Stellvertreterin Ingrid Guckenberger, die nach ihrer Beschäftigung an der Jugendmusikschule Wertheim im September 1993 in Kitzingen anfang – zunächst als Lehrkraft für Klavier, seit 1997 als offizielle Vertreterin der Musikschulleiterin. Von einer „unglaublich wertvollen Kollegin“ und einem „durch und durch sozialen Menschen“, sprach Sigrun Reder. Von einer „lieben Freundin“, die ihre Arbeit tausendprozentig versee. Sowohl Annelies Gaar als auch Ingrid Guckenberger werden der Musikschule noch mindestens ein Schuljahr erhalten bleiben. Sie arbeiten 13 bzw. 10 Stunden die Woche.

Für Monika Günther beginnt mit dem 1. Januar 2024 die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Mehr als 25 Jahre arbeitete sie als Bauzeichnerin, ehe sie im Juni 2003 bei der Vhs in Kitzingen anheuerte. Als „Inbegriff von Flexibilität“ bezeichnete sie Vhs-Leiterin Cornelia Rau, als leidenschaftliche und neugierige Mitarbeiterin, die privat viele Vhs-Kurse belegte, um sich weiterzubil-

den. Nicht nur in der Vhs, sondern auch in der Alten Synagoge hat Monika Günther ihr Wissen und ihre Zuverlässigkeit eingebracht und stets ausgeholfen, wenn eine Kollegin ausfiel. „Du hast Dich an zwei Arbeitsplätzen perfekt ausgekannt“, lobte Cornelia Rau.

Nach mehr als 35 Jahren bei der Stadt Kitzingen wird auch Hans-Werner Meier zum Jahreswechsel in Rente gehen. Der gelernte Elektro-Installateur war fünf Jahre lang Hausmeister in der Florian-Geyer-Halle, ehe er 1993 die D.Paul-Eber-Schule als Hausmeister übernahm, in der er mehr als 30 Jahre seinen Dienst versah. Als „Techniker durch und durch“ bezeichnete ihn sein Vorgesetzter Patrick Fischer, als kollegialen Menschen, mit dem man immer auf Augenhöhe kommunizieren konnte. Langweilig dürfte dem Dettelbacher in der Rente nicht so schnell werden. Neben Ausfahrten mit seinem Motorrad steht die Pflege des Grundstückes an. „Und im Januar darf ich unser Wohnzimmer komplett entkernen“, berichtete er mit einem Lächeln. „Meine Frau hat eine lange Liste an Aufgaben.“

Kornelia Metzger erhielt für ihr 40-jähriges Dienstjubiläum eine Dankesurkunde von Oberbürgermeister Stefan Güntner. Nach ihrer Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten von 1983 bis 1986 durchlief sie mehrere Stationen, arbeitete im Stadtbauamt, im Rechnungsprüfungsamt und im Archiv. ■

Kitzingen

Prämierte Bilder von der Siedlung

Die Jury hatte es nicht leicht, aber schließlich konnten aus den rund 70 Einsendungen doch die zehn besten Bilder ausgewählt werden. In einer kleinen Feierstunde würdigte Oberbürgermeister Stefan Güntner die Arbeiten, die im Café im Stadtteilzentrum ab sofort zu sehen sind.



Ausgezeichnete Arbeit: Organisatorin Caroline Wirsing und OB Stefan Güntner mit den prämierten Fotografen Dr. Bianca Gelbrich, Ludwig Ruß und Manuela Link.

Foto: Ralf Dieter

Caroline Wirsing hatte im Sommer die Idee: Den gut besuchten Raum mit Fotos aufwerten, die unterschiedliche Ansichten des größten Kitzinger Stadtteils zeigen. Unter dem Motto „Ein Bild von Stadtteil“ rief Wirsing einen Fotowettbewerb ins Leben und staunte nicht schlecht über die Qualität und Quantität der Einsendungen, die alsbald eintrudelten. Mit Bianca Tröge, Carmen Jensen, Christina Wagner, Johannes Jurkat und Manfred Freitag wählte sie eine fünfköpfige Jury aus, die sich Anfang November an die Arbeit machte. „Wir hatten die eine oder andere Diskussion“, bekannte Bürgermeister Manfred Freitag und die Jury-Vorsitzende Bianca Tröge sprach lächelnd von einem durchaus intensiven Meinungsaustausch. Wichtig war es allen Jurymitgliedern, Bilder auszuwählen, die möglichst typisch für die Siedlung sind und einen gewissen Spannungsbogen haben. Bilder, die für lange Zeit im Café hängen können, ohne langweilig zu werden.

Mit Manuela Link, Ludwig Ruß und Dr. Bianca Gelbrich konnten nun die drei Erstplatzierten ausgezeichnet werden. Manuela Link (3. Platz) reichte eine Bild aus dem „Wegweiser“ ein, in dem sie ehrenamtlich tätig ist, Ludwig Ruß (2. Platz) hatte eine Sitzbank in der Breslauer Straße fotografiert und Dr. Bianca Gelbrich (1. Platz) überzeugte mit einer ungewöhnlichen Aufnahme der Figur von Anselm Caliz, der als erster Siedler gilt. Auf einem Stativ hatte sie eine Glaskugel befestigt, in der sich die Skulptur kopfüber spiegelt. Zwei weitere Bilder von Dr. Gelbrich, die den Altar von St. Vinzenz beziehungsweise der Friedenskirche im 360 Grad-Winkel zeigen, sind ebenfalls ab sofort im Stadtteilzentrum zu sehen.

Die weiteren prämierten Fotografen erhielten ebenfalls Präsente: Niklas Link, Rudi Stadtel, Iris Soldner und Kevin Neubert. ■

Foto: Dr. Gelbrich



Mit diesem Bild hat Dr. Bianca Gelbrich den ersten Platz beim Fotowettbewerb in der Kitzinger Siedlung belegt.

Biancas Kreativcafé




Inhaberin Bianca Tröge
Kaiserstraße 34, 97318 Kitzingen
www.bianca-kreativ.de
Geöffnet: Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Tel.: 09321/25307
info@bianca-kreativ.de

Kitzingen

Bürgerversammlung Weststadt

In der Turnhalle der ehemaligen Elementary-School in den Marshall-Heights fand die letzte der diesjährigen Bürgerversammlungen statt. Rund 25 Bürger waren gekommen. Hauptthemen: Die weitere Entwicklung der ehemaligen US-Kaserne und die verkehrliche Belastung rund um das Gebiet.

Bis zu 4000 Menschen werden künftig in den Marshall-Heights wohnen, die nötige Infrastruktur entsteht nach und nach. Bis Mitte 2026 soll auf rund 5.200 Quadratmetern Fläche ein Einkaufszentrum mit Lebensmittelmärkten, Drogerie und Café geschaffen werden, bis Ende 2025 werden drei neue Spielplätze gebaut. Die Stadt nimmt für Letzteres rund 500 000 Euro in die Hand. Der Eigentümer stellt die Flächen in direkter Nähe zum Kindergarten sowie im unteren Wohngebiet zur Verfügung – und schießt einen nicht unerheblichen Geldbetrag zu. „Wir sind in einem guten Einvernehmen“, informierte Oberbürgermeister Stefan Güntner. Die Spielplätze sollen sowohl für Kinder von 1 bis 5 Jahren als auch für Grundschulkindern und Jugendliche sowie Familien (Bolz- und Grillplatz) geeignet sein.

Die Weichen für den Bau eines neuen Einkaufszentrums hatte der Stadtrat im Sommer 2021 gestellt. Nach dessen Fertigstellung werden die Lebensmittelmärkte aus der Dagmar-Voßkühler-Straße aller Voraussicht nach in die Marshall-Heights umziehen. Die Sorge mancher Anwohner um dann steigende Belastungen durch die neuen Verkehrsströme und damit auch erhöhte Lärmbelästigungen konnte Güntner nachvollziehen. Gerade die Altmannstraße dürfe nicht zu einer neuen Durchgangsstraße werden, warnte er. Verkehrszählungen sollen die Basis für ein neues Gutachten sein, auf dessen Grundlage geeignete Maßnahmen ergriffen werden. Einen Kreisverkehr an der B8 mit Zufahrt zu den Marshall-Heights wird es nach Auskunft des zuständigen Staatlichen Bauamtes nicht geben. Die dortigen Planer bevorzugen aus Kosten- und verkehrlichen Gründen eine Ampellösung. Die wiederum stieß in der Stadtratssitzung im November auf Ablehnung.

Alternative Möglichkeiten sollen untersucht werden.

Ob die ehemalige US-amerikanische Schule künftig als Grundschule oder als neuer Standort für die Wirtschaftsschule genutzt werden kann, ist Bestandteil von Untersuchungen, die in den kommenden Monaten laufen sollen. „Ohne Fördermittel ist dort aber keine schulische Lösung möglich“, betonte der Oberbürgermeister und riet den Bürgern in Sachen Linienverkehr für Schüler zu einem Bürgerbegehren. Ein Anlieger aus den Marshall-Heights hatte sich beklagt, dass sein Sohn einen sehr langen Weg in die Schule habe, das Anrufsammeltaxi einen zusätzlichen Geldbetrag erfordere und fragte nach, warum die Schulbusse aus Richtung Repperndorf nicht eine kurze Schleife durch das Wohngebiet machen könnten. Der OB verwies darauf, dass der ÖPNV grundsätzlich Sache des Landkreises sei und dass für eine entsprechende Änderung eine politische Entscheidung vonnöten sei. „Letztendlich geht es auch um Kosten und die mögliche Schaffung eines Präzedenzfalles“, erklärte er. Mit Hilfe eines Bürgerbegehrens könnten die Anlieger sicherlich die notwendige Aufmerksamkeit erzeugen.

Auf den schlechten Zustand der Gabelsberger Straße machten andere Anlieger aufmerksam. Der Leiter des Tiefbauamtes, Jens Pauluhn, kündigte Verbesserungen schon im kommenden Jahr an. Dann soll die Fahrbahndecke erneuert werden. In diesem Prozess soll auch die gesamte Einfahrtsituation in die Marshall-Heights betrachtet werden. Ziel sei es, den fließenden Verkehr möglichst zu beruhigen. OB Güntner appellierte in diesem Zusammenhang aber auch an die Selbstverantwortung jedes Einzelnen. ■



Mit einem Spendenscheck in Höhe von 1500 Euro überraschte der Geschäftsführende Gesellschafter von NFZ-franken, Helmut Schultheis, kürzlich Pfarrer Georg Spöckl und Bürgermeisterin Astrid Glos. Das Geld ist für die Aktion „Kindern ein Lächeln schenken“ gedacht – eine ökumenische Initiative, die es sich zum Ziel gesetzt hat, bedürftige Kinder in Kindertagesstätten oder Schulen in Kitzingen zu unterstützen.

Kitzingen

Die Bahnhofsuhr ist wieder da

Sie ist wieder an Ort und Stelle. „Da, wo sie hingehört“, sagt Gunther Riegler-Dürner vom Zentralen Gebäudemanagement der Stadt Kitzingen. Das Kitzinger Bahnhofgebäude hat wieder eine stattliche Uhr.

Nach rund 50 Jahren unermüdlicher Arbeit hatte das Uhrwerk seinen Dienst eingestellt. Die Stadt Kitzingen entschied sich, die Uhr reparieren zu lassen. Die Frage lautete, wer so eine besondere Uhr wieder zum Laufen bringt. „Gar nicht so einfach“, sagt Gunther Riegler-Dürner. Es hat eine Weile gedauert, bis mit der Philipp Hörz GmbH eine Firma gefunden war, die sich auf die Reparatur von Turm- und Bahnhofsuhren spezialisiert hat. Im Mai konnten Uhrwerk und Ziffernblatt demontiert werden, ersteres wurde im Hörz-Werk in Biberach überholt, Letzteres zur Kitzinger Firma Höhn gebracht. Während sich die Monteure in Biberach daranmachten, einen Ersatz für das elektronische Uhrwerk zu suchen, überarbeiteten die Mitarbeiter

Foto: Ralf Dieter



Gunther Riegler-Dürner steht neben dem generalüberholten gläsernen Ziffernblatt der Kitzinger Bahnhofsuhr.

von Höhn das Ziffernblatt. „Sieht wieder aus wie neu“, freute sich Gunther Riegler-Dürner, als das kreisrunde Ziffernblatt mit seinem Durchmesser von 1,16 Metern von zwei Kollegen ins Dachgeschoss des Bahnhofgebäudes getragen wurde. Dort installierte ein Hörz-Monteur das restaurierte Uhrwerk aufs gläserne Ziffernblatt und befestigte die Uhr mit Hilfe von mehreren Winkeln und Schrauben. Mit Hilfe von energiesparenden LED-Leuchten wird das Ziffernblatt ab Einbruch der Dunkelheit beleuchtet. „Damit die Fahrgäste der Bahn auch nachts auf einen Blick erkennen, ob sie noch rechtzeitig zum Bahnsteig kommen“, so Riegler-Dürner. Rund 4000 Euro haben die Arbeiten gekostet. ■

Kitzingen

Amerikaner in Kitzingen – Zeitzeugen gesucht

2026 jährt sich der Abzug der US-Streitkräfte aus Kitzingen zum 20. Mal. Viele Geschichten ranken sich um die rund 60 Jahre, in denen zum Teil mehr als 10 000 US-Soldaten in Kitzingen lebten und arbeiteten. Geschichten, die für die Nachwelt erhalten werden sollen.

Das Rathaus Magazin sucht zusammen mit Renate Haass und Klaus D. Christof von PAM e.V. Zeitzeugen, die die Zeit von 1945 bis 2006 mit persönlichen Anekdoten und Erfahrungen beleuchten. Menschen, die nah dran waren an den Geschehnissen und Personen. „Es wäre die letzte Möglichkeit, diesen historischen Zeitabschnitt von Zeitgenossen dokumentieren und kommentieren zu lassen“, sagt Klaus Christof. Themenbereiche gibt es genug: Angefangen von den Heimkehrern aus dem Zweiten Weltkrieg und den Flüchtlingen über das Kriegsgefangenenlager in den Larson-Baracks bis hin zur Ankunft der ersten – auch dunkelhäutigen – Soldaten in Kitzingen. Ob deutsche Beschäftigte bei der US-Armee, Handwerker oder Zivilbevölkerung: Es gibt viele Perspektiven und unterschiedliche Aspekte: Der Schwarzmarkt, die Kriminalität, die erste Freundschaftswoche 1952, Umweltprobleme, die Initiativen gegen Fluglärm, die Forderungen nach einem Abzug der Truppen ab 1980 und natürlich die vielfältigen gesellschaftlichen Kontakte zwischen Deutschen und US-Bürgern. „Wir freuen uns über jeden, der zu dieser ganz besonderen Zeit in der jüngsten Geschichte Kitzingens etwas beizutragen hat“, sagt Klaus Christof. Wer Interesse hat, wendet sich an Klaus D. Christof unter Email mail@kd-christof.de oder Tel. 09321/382794. ■

»ÖLICH ABER FRÖHLICH«

WIR BEWEGEN GROSSES

WIR SIND DER SERVICEPARTNER UND HÄNDLER FÜR NUTZFAHRZEUGE IN FRANKEN! BEWEGE AUCH DU GROSSES UND BEWIRB DICH JETZT!

WWW.NFZ-FRANKEN.DE

VOLVO **RENAULT TRUCKS**

NFZ-franken GmbH
97318 Kitzingen
97424 Schweinfurt

Kitzingen

Richtfest: Haus für Jugend und Familie nimmt Formen an

Der Bau schreitet schnell voran – und im anfangs gesteckten Kostenrahmen befindet er sich auch noch. Genug Grund zur Freude also beim Richtfest fürs Haus für Jugend und Familie an der Kreuzung B8/Jahnstraße.

Ende 2020 hatte der Stadtrat dem Projekt zugestimmt. Die Jugendeinrichtung jungStil, der Familienstützpunkt und die Kleinkinderbetreuung „Rappelkiste“ sollen dort ein Zuhause finden. Sowohl Kindern als auch Jugendlichen und Familien werden dort künftig Angebote unterbreitet. Ende 2024 soll der Bau abgeschlossen sein und die ersten Nutzer können einziehen. Mit dem Verlauf der Arbeiten zeigte sich OB Stefan Güntner bei seiner kurzen Ansprache sehr zufrieden. Mitte dieses Jahres begannen die Arbeiten vor Ort, das Fundament wurde auf einer Länge von rund 100 Metern und einer Breite von rund 20 Metern gegossen und kurz darauf schwebten schon die ersten Holzmodule ein. Mehr als 50 dieser Module sind mittlerweile an Ort und Stelle miteinander verbunden, die Dimensionen der verschiedenen Räume für Bewegung, Spiele oder Besprechungen gut ersichtlich. Die Planer und die Stadt Kitzingen legten viel Wert auf das Thema Nachhaltigkeit. Das Flachdach wird begrünt und mit Photovoltaik bestückt, sowohl die Innen- als auch die Außenwände sind aus heimischem Holz. Eine Wärmepumpe wird eingebaut und das Regenwasser für das neu angelegte Gelände genutzt. Direkt

Foto: Roth und Partner Architekten mbB Kitzingen.



neben dem Neubau werden verschiedene Bewegungsangebote entstehen: Bolzplatz, Streetball- und Rollsportanlage sowie eine Bobby-Car-Rennstrecke.

Mit Kosten in Höhe von rund 9,5 Millionen Euro ist das Projekt Anfang 2021 in die Planungsphase gegangen. „Im Moment sieht es so aus, als könnten wir diesen Kostenrahmen einhalten“, freute sich OB Güntner und dankte den verschiedenen Fördergebern, angefangen vom Bayerischen Jugendring, der Bayerischen Landesstiftung und der Regierung von Unterfranken bis hin zum Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, das die EU-Zuschüsse im Rahmen von LEADER koordiniert und mit rund einer Million Euro den höchsten Zuschuss beisteuert. „Stadt und Landkreis Kitzingen sind sehr rührig, wenn es um förderfähige Projekte geht“, lobte LEADER-Koordinator Daniel Klaehrer, ehe Manuel Weißenberger den Richtspruch deklamierte und den Handwerkern sowie dem gesamten Projekt auch für die kommenden Monate viel Glück wünschte. ■

Kitzingen

Café der Begegnung in der Siedlung



Hauswirtschafterin Gertrud Walter und Andrea Schmidt mit den Bewohnern des St.-Josef-Stifts Jürgen Fuchs, Isolde Schraut und Sandra Prochazka.

Unter dem Motto „Wintercafé“ lädt die Inklusionsbeauftragte des St.-Josefs-Stifts, Andrea Schmidt, alle interessierten Bürger am 17. Dezember, von 14.30 bis 16.30 Uhr, in das Stadtteilzentrum Siedlung ein. Das Café der Begegnung hat, entsprechend den Jahreszeiten, bereits dreimal in diesem Jahr stattgefunden. Ziel ist es laut Andrea Schmidt den Inklusionsgedanken auf Teilhabe mit mehr Leben zu füllen. Das Motto lautet: „Raus aus dem Wohnheim, rein in den öffentlichen Raum“ „Unsere Bewohner haben riesigen Spaß an der Begegnung“, versichert Andrea Schmidt und freut sich über zahlreichen Besuch. ■



Kitzingen

Neue Weihnachtsbeleuchtung, neues Flair

Gäste und Einheimische können sich auf die kommende Weihnachtszeit ganz besonders freuen. Die Stadt Kitzingen hat eine neue Weihnachtsbeleuchtung gekauft. „Die alte Beleuchtung ist in die Jahre gekommen und musste jedes Mal mit großem Aufwand hergerichtet werden“, erklärt der zuständige Sachbearbeiter Herbert Müller. Dank der Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketingverein und den Licht-, Kraft- und Wasserwerken sind die neuen Module Ende November angebracht worden. Rund 80 Zentimeter hohe rote Kerzen mit einem gelben

Docht aus Drahtgeflecht hängen beispielsweise über den meisten Straßen und Gassen der Altstadt. Umgeben sind sie jeweils von dutzenden energiesparenden LED-Leuchten, die die Kitziinger Innenstadt in der Adventszeit erleuchten werden. Auch die Fenster des Rathauses werden im Dezember wieder mit LED-Leuchten illuminiert. „In allen Stadt- und Ortsteilen sind wir ebenfalls tätig geworden und haben für die Weihnachtsbäume neue LED-Lampen besorgt“, informiert Müller. Rund 12 000 Euro hat sich die Stadt die neue Investition kosten lassen. ■

Heinrich & Schleyer
GmbH *Ihr Küchenpartner*



Wir planen Ihre individuelle Küche und beraten Sie nach Ihren Wünschen und Vorstellungen.

Schausonntag am 10. Dezember 2023
- ohne Beratung und Verkauf -

Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1 - 97318 Kitzingen
Tel. 09321 9392-0 - www.heinrich-schleyer.de

**Die AWO ganz
in Ihrer Nähe**



* *Selbstbestimmt leben. Sicherheit genießen.*
Infonachmittag zum neuen Service-Wohnen Kitzingen: 13. Dezember 2023 | 15 Uhr
Im Wilhelm-Hoegner-Haus (Klettenberg 90, Kitzingen)

Kitzingen

Gedenkakt: „Bedrohung für Freiheit und Frieden“

Mehr als 200 Menschen nahmen an einem besonderen Gedenkakt an die Reichspogromnacht am 9. November 1938 teil. Vor der traditionellen Kranzniederlegung hatte die Stadt Kitzingen zusammen mit den beiden Kirchen zu

einer Mahnwache eingeladen. Mit Kerzen und im Schweigen setzten die Teilnehmer ein Zeichen der Solidarität. Dekanin Kerstin Baderschneider betonte, dass sie die jüngsten antisemitischen Ausschreitungen in Deutschland mit Entsetzen wahrgenommen habe, Bürgermeisterin Astrid Glos bezeichnete es als „schamlos und unerträglich“, dass Menschen jüdischen Glaubens auf Straßen und Plätzen beleidigt und belästigt werden. „Demokratie, Freiheit und Frieden sind schon lange nicht mehr einer solchen Bedrohung ausgesetzt gewesen“, warnte sie. Die jüngsten Ereignisse zeigten, wie wichtig das jährliche Gedenken an das Inferno vom 9. und 10. November 1938 ist. Das anschließende Konzert Klezmer-Konzert in der Alten Synagoge fand vor einem voll besetzten Auditorium statt. ■



Foto: G. Bauer

Der Gedenkakt vor der Alten Synagoge zog in diesem Jahr besonders viele Menschen an.

Kitzingen

Neue Kämmerin im Rathaus

Mit Patricia Ebenhöch hat die Stadt Kitzingen eine neue Stadtkämmerin und Leiterin der Finanzverwaltung. Patricia Ebenhöch verfügt über reichlich Berufserfahrung. Sie erwarb ihre umfangreichen Fachkenntnisse aufgrund ihres Wirkens in unterschiedlichen Ämtern und Abteilungen verschiedener Kommunalverwaltungen, war den Zahlen jedoch immer verbunden. Neben ihrem Wirken unter anderem in der Stadtkämmerei, der Stadtkasse, dem Jugendamt und dem Bürgeramt innerhalb Bayerns leitete sie des Weiteren die Steuerabteilung der Stadt Wolfenbüttel in Niedersachsen. Als letztes Projekt in Niedersachsen verantwortete sie die Bundestagswahl im Bereich der Stadt Braunschweig. Nun zog es die gebürtige Ambergerin zurück nach Franken, ihrer Wahlheimat seit vielen Jahren. ■



Foto: Ralf Dieter

Patricia Ebenhöch ist die neue Abteilungsleiterin Finanzverwaltung im Kitzinger Rathaus.

30 Jahre - eine Generation
Hering Immobilien in Kitzingen

ALLES IST IM WANDEL – (BE) STÄNDIG ...

Wir haben die Herausforderungen angenommen und feiern mit Dankbarkeit und Stolz unser 30-jähriges Bestehen. Am 1. Dezember 1993 begann Armin Hering seine Tätigkeit als Immobilienmakler in Gerbrunn. 1995 wurde der Betrieb dann nach Kitzingen verlegt.

Seit 2013 ist Armin Hering auch DEKRA zertifizierter Sachverständiger für verschiedene Arten von Immobilien. Das bedeutet, dass wir für unsere Kunden kurzfristig Verkehrswertgutachten erstellen können.

Was hat Hering Immobilien durch die Jahre getragen:

Wir sind natürlich sehr stolz auf das Erreichte und dass wir nach wie vor am Markt präsent sind. Nach unserem Erfolgsgeheimnis gefragt, könnten wir antworten: Wir haben durchgehalten, wir haben uns weitergebildet, wir sind bodenständig geblieben, wir haben Trends rechtzeitig erkannt, wir hatten gute Ideen, haben uns was getraut, wir sind ein Familienbetrieb geblieben und damit flexibel, wir haben Wert gelegt auf unseren guten Ruf und wir hatten immer auch das Wohl unserer Kunden im Blickfeld.

Wir sind Ansprechpartner vor Ort, haben ein Büro, sind erreichbar und legen Wert, auf die persönliche Begegnung. Natürlich nutzen wir die Vorteile der digitalen Errungenschaften, aber das Leben wird doch in vielen Teilen analog geführt.

Was ist in der heutigen Zeit unverzichtbar:

Die derzeitige weltpolitische und wirtschaftliche Lage hat natürlich Auswirkungen auf den Immobilienmarkt. Auch hier in Kitzingen und in der Region. Gerade jetzt ist Erfahrung gefragt. Erkennen der Problematik, Gespür und Fingerspitzengefühl, umfangreiche Marktkenntnis und damit die richtige Einschätzung des Marktes.

Der Immobilienmarkt ist zur Zeit von Unsicherheit geprägt. Soviel ungewisse Zukunft hatten wir schon lange nicht mehr. Käufer und Verkäufer brauchen vielleicht mehr Geduld als noch vor zwei Jahren. Um zum Ziel zu kommen müssen vielleicht andere Wege beschritten werden. Um Lösungen zu finden, ist möglicherweise mehr Kreativität notwendig, aber vor allem Ruhe und Besonnenheit gefragt. Jetzt macht sich unsere Erfahrung und langjährige Tätigkeit bezahlt. Wir sind sicher, wir können unseren Kunden Antworten geben, damit sie ihre Ziele verwirklichen können.

Unsere Zukunft:

Armin Hering möchte sich noch nicht zur Ruhe setzen, sondern seine Erfahrungen an die nächste Generation weitergeben. Die Grundlagen dafür sind gelegt.

Die nächste Generation:

Antonia Hering

Nachdem ich das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Würzburg erfolgreich abgeschlossen habe, arbeite ich seit dem 1. September 2022 im Familienunternehmen meines Vaters. Aktuell leite ich den



Bereich Vermietungen. Ebenso unterstütze ich meinen Vater im Verkauf, um Erfahrungen auf diesem Gebiet zu sammeln. Immer wieder erreichen uns Anfragen von Wohnungseigentümern, ob wir nicht einen „guten“ und zuverlässigen Hausverwalter empfehlen könnten.

Deshalb - und weil mich dieser Bereich der Immobilienwirtschaft schon seit längerem interessiert - habe ich mich entschlossen, neben meiner Tätigkeit bei Hering Immobilien, eine Hausverwaltung zu gründen. Im August dieses Jahres habe ich die Prüfung zur zertifizierten Verwalterin nach § 26 a WEG bei der IHK abgelegt. Die Firma Hering Hausverwaltung GmbH geht am 1. Januar 2024 mit mir als Geschäftsführerin an den Start.

Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und möchte die „etwas andere Hausverwaltung“ sein. Wichtig ist für mich der persönliche Kontakt zu den Eigentümern, Erreichbarkeit und Präsenz vor Ort in den Objekten. Zu meinen Zielen gehört es, meinen Kunden den bestmöglichen Service zu bieten und die Immobilie wirtschaftlich und ordnungsgemäß zu verwalten.

Wir bedanken uns ...

... bei unseren Kunden
... bei unserer Bank
... bei unserem Steuerbüro
... bei unseren Geschäftspartnern
... und natürlich bei meiner Frau, die mir immer zur Seite stand.

*Ihr Armin Hering und Team
Kitzingen, 14.11.2023*



Hering Immobilien

seit 1993

DER IMMOBILIENEXPERTE IN KITZINGEN

Krainberg 15 · 97318 Kitzingen · ✉ info@immobilien-hering.com · ☎ 09321 920861 · 🌐 www.immobilien-hering.com

Aus dem Stadtrat

Die nächsten Sitzungen:

Stadtrat am Donnerstag, 7. Dezember, ab 20 Uhr sowie Donnerstag, 14. Dezember, ab 18 Uhr. Abschlusssitzung am Donnerstag, 21. Dezember, ab 18 Uhr. Donnerstag, 25. Januar ab 18.00 Uhr in der Alten Synagoge



Urbanes Wohngebiet statt Wohngebiet

Die Pläne für das rund drei Hektar große Bebauungsgebiet „Neue Gartenstadt Etwashausen“ – der Bereich rund um den alten Bahnhof – stießen bei einigen Bürgern aus der angrenzenden Nachbarschaft auf Kritik. Ihre Sorge: Die bestehenden Gewerbebetriebe könnten bezüglich ihrer Betriebszeiten beziehungsweise Lärmemissionen eingeschränkt werden. Mit einer Änderung des Flächennutzungsplanes und der Umwidmung der Fläche in ein „urbanes Gebiet“ ist diese Sorge vom Tisch. Eine Mischung aus Gewerbe, Wohnen, Sozialem Wohnraum sowie kultureller Nutzung ist nach dem Beschluss nun dort möglich. Die bestehenden Betriebe werden durch die neuen Nutzungsmöglichkeiten in ihrer Existenz nicht gefährdet. Gleichzeitig ist geregelt, dass die neuen Bewohner bestimmte Lärmwerte nicht überschreiten dürfen. Abstimmungsergebnis: 24:2

Ampel, Kreisverkehr oder doch eine ganz andere Lösung?

Das geplante Nahversorgungszentrum in den Marshall-Heights bedingt auch eine Überplanung der verkehrlichen Situation in dem Gebiet. Die Frage lautet, wie die B8 künftig an die Zufahrt in die Marshall-Heights angeschlossen werden kann. Die favorisierte Lösung der meisten Stadträte lautete: ein Kreisverkehr. Laut einer Expertise des Staatlichen Bauamtes fällt diese Lösung aber aus. Argument: Ein Kreisverkehr macht nur dort Sinn, wo der Verkehr in vier Richtungen abgeleitet wird – und das in möglichst gleicher Stärke. Die B8 sei aber auch nach der Fertigstellung des Nahversorgungszentrums eindeutig die Hauptverkehrsader. Außerdem benötige ein Kreis sehr viel Fläche und greife in den Naturschutzbereich ein. Fazit des Staatlichen Bauamtes: Eine Ampellösung sei der bessere Weg. Falls sich der Stadtrat für einen Kreis entscheiden sollte, müsse er die Kosten selbst tragen. In allen Fraktionen regte sich Widerstand gegen eine weitere Ampel, die den Verkehr in Kitzingen zusätzlich verlangsamt. Und so forderte der Stadtrat nach intensiver Diskussion den Vorhabenträger, die Firmengruppe Riedel-Bau, zu einer vertiefenden Planung auf. Verschiedene, alternative Möglichkeiten der verkehrlichen Anbindung des Einzelhandelszentrums an die B8 sollen nun untersucht werden. Denkbar sei beispielsweise, auf Ampel und Kreis zu verzichten und lediglich eine längere Abbiegespur von Würzburg kommend einzurichten. Die Versetzung des Ortsschildes in Richtung Repperndorf könnte den Verkehr außerdem frühzeitig entschleunigen.

Mehr Stunden für den Familienstützpunkt

Seit 2015 gibt es in Kitzingen einen Familienstützpunkt. Familien finden dort einen Ort der Begegnung sowie Informationen über Angebote für Familien und Unterstützung durch eine pädagogische Fachkraft. Ganz regelmäßig finden offene Eltern-Kind-

Treffs mit pädagogischer Begleitung, Elternkurse, Vorträge zu Erziehungsthemen und vieles mehr statt. Einstimmig beschloss das Gremium, die Stundenzahl von 15 auf 20 zu erhöhen. Der städtische Zuschuss erhöht sich damit von 18.650 € auf 24.200 €.

Finanzierung für den Tierheim-Neubau

Im September 2023 ist der Neubau des Tierheims in der Nähe des Richthofen-Circle genehmigt worden. Jetzt stimmten die Räte der Höhe der finanziellen Beteiligung zu. Der jährliche Zuschuss beträgt 1,20 €/Einwohner. Zum Stichtag 30. September 2022 lag die Einwohnerzahl Kitzingens bei 22.886, so dass die Stadt in den kommenden 20 Jahren jährlich 27.463,20 € für den Bau zuschießt. Oberbürgermeister Stefan Güntner gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich auch alle anderen Gemeinden im Landkreis in dieser Höhe (1,20 Euro/Einwohner) beteiligen werden.

Einbau von Regenwasserzisternen

Im Mai 2021 verabschiedete der Stadtrat eine Pflicht zum Einbau von Regenwasserzisternen. Jetzt stimmte der Rat mit 21:2 Stimmen darüber ab, dass diese Verpflichtung auch für alle Bauanträge über Wohnungsneubauten gelten soll. Regenwasserzisternen dienen der Zwischenspeicherung von Niederschlagswasser und der verzögerten Einleitung in das öffentliche Kanalnetz. Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben ist dabei Regenwasser getrennt von Schmutzwasser einzuleiten.

Strombilanzkreismodell

Die Stadt Kitzingen wird zusammen mit der LKW ein Strombilanzkreismodell erarbeiten. Der Beschluss im Rat fiel einstimmig. Dank des Modells soll der gesamte Strom, der auf städtischen Liegenschaften erzeugt wird, bilanziell auch denjenigen Liegenschaften zugeordnet werden können, auf denen keine ausreichende oder gar keine eigene PV-Erzeugung möglich ist. Ziel ist es, so den Eigenverbrauch an Strom zu erhöhen. Und so soll das Modell funktionieren: Die PV-Anlagen auf den städtischen Liegenschaften erzeugen grünen Strom. Ein Teil wird vor Ort selbst verbraucht, der überschüssige Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist. Dieser Überschuss kann mit Hilfe intelligenter Zähler den kommunalen Gebäuden angerechnet werden, die keine eigene regenerative Energie erzeugen. Dank des Strombilanzkreismodells wird die Erzeugung mit den Verbräuchen genau abgeglichen und nur noch die zusätzlich aus dem Netz benötigte Strommenge in Rechnung gestellt. Alle städtischen Gebäude sollen nun mit intelligenten Stromzählern ausgestattet werden, die laufend den jeweiligen Verbrauch an die LKW melden. Die LKW verrechnet laufend die Einspeise- und Verbrauchsmengen und berechnet der Stadt am Ende nur die Energiemenge, die zugekauft werden muss.

Es weihnachtet sehr bei der LKW!

Täglich Türchen öffnen und gewinnen: mit unserem Online-Adventskalender

Es wird Zeit, DANKE zu sagen. Zum Ende des Jahres möchten wir uns bei allen bedanken, die uns auch 2023 die Treue gehalten haben. Wir freuen uns, dass wir Sie auch weiterhin mit Energie versorgen dürfen.

Als kleines Dankeschön von uns gibt es in der Vorweihnachtszeit jede Menge Gewinne und Geschenke für Sie: im Online-Adventskalender unter www.lkw-kitzingen.de



Hier warten beispielsweise Gutscheine für die Osteria da Carlotta, das Sauna- und Badeparadies Aqua Sole oder das Roxy Kino, aber auch kleine Geschenke wie köstliche Trinkschokolade mit schöner Tasse, ein Spaghetti Set, praktische Energiemessgeräte,

schöne Decken, ein Backset und vieles mehr darauf, den Besitzer zu wechseln! Einfach Türchen öffnen, Frage beantworten, mitmachen und gewinnen.

Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Alle Teilnahmebedingungen finden Sie auf unserer Website. Wir wünschen Ihnen viel Glück und viel Freude mit unserem Online-Adventskalender!

Frohe Weihnachten und ein gesundes, neues Jahr!

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen viel Energie, Licht und Wärme. Wir freuen uns darauf, auch 2024 wieder an Ihrer Seite zu sein.

Ihr Team der LKW!

Folgen Sie uns ins neue Jahr!

Aktuelle Infos, Gewinnspiele, Adventskalender, Stellenangebote und viele weitere Updates halten wir auf unseren Social Media Kanälen für Sie bereit. Folgen Sie uns und bleiben Sie stets auf dem neuesten Stand: Wir sehen uns bei Instagram @lkw_kitzingen oder Facebook @LKWKitzingen!

Jeden Tag eine neue Überraschung

Entdecken Sie unseren Adventskalender



Gewinnen Sie mit etwas Glück tolle Geschenke unter:
www.lkw-kitzingen.de
QR-Code scannen und Online-Adventskalender öffnen

LKW
Kitzingen

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Mitteilungen der Stadtverwaltung Kitzingen

Bekanntmachungen

Die Stadt Kitzingen verkauft das ehemalige Rathaus im Stadtteil Repperndorf

Die Stadt Kitzingen beabsichtigt, die städtische Immobilie „Alte Reichsstr. 52“ (Fl.-Nr. 4, 237 m², Gemarkung Repperndorf) sowie ein Miteigentumsanteil zu 1/3 am angrenzenden Innenhof (Fl.-Nr. 4/2, 396 m², Gemarkung Repperndorf) zu veräußern, wobei neben Verkauf auch ein Grundstückstausch möglich ist.

Das vollständig unterkellerte Gebäude wurde gegen Ende des 19. Jahrhunderts errichtet und war einst ein Teil einer dort befindlichen Brauerei. Später wurde die Immobilie für viele Jahre als Rathaus und Feuerwehrgaragehaus der bis 1977 eigenständigen Gemeinde Repperndorf genutzt.

Diverse Nutz- und Lagerflächen im Erd-, Ober- und Kellergeschoss bieten vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Die Wohneinheiten im Obergeschoss und Dachgeschoss sind leerstehend. Das Gebäude befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand.

Weitere Informationen und Hinweise zur Angebotsabgabe und den Vergabebedingungen können Sie dem Exposé auf der Website der Stadt Kitzingen (www.stadt-kitzingen.de) entnehmen. Sie finden die Immobilienanzeige mit Fotos, Lageplan und weiteren Unterlagen auch unter www.immowelt.de.



Diese Bekanntmachung erfolgt auf Grundlage des Art. 66 Abs. 2 Sätze 4 bis 6 Bayerische Bauordnung (BayBO): Auf Grund der Bestimmungen der Bayer. Bauordnung (BayBO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBl. S. 588), in Verbindung mit § 1 Nr. 1 der Verordnung über Aufgaben der Großen Kreisstädte vom 25.03.91 (GVBl. S. 123), in der derzeit geltenden Fassung, ergeht folgender Bescheid:

Der Antrag auf Erteilung einer Baugenehmigung für den Umbau eines Gewerbeobjektes zu einem Dreifamilienwohnhaus am Unteren Mainkai 5 in 97318 Kitzingen, wird nach den eingereichten Plänen – unbeschadet der privaten Rechte Dritter – genehmigt.

Der Bescheid wurde mit 14 Nebenbestimmungen versehen.

Die beteiligten Nachbarn im Sinne des Art. 66 BayBO können die der Genehmigung zu Grunde liegenden Unterlagen im Stadtbauamt Kitzingen, Sachgebiet Bauordnung, nach vorheriger Terminabsprache einsehen.

Die Zustellung gem. Art. 66 Abs. 1 Satz 4 BayBO gilt mit dem Tag der Bekanntmachung (= Bekanntgabe) als bewirkt (Art. 66 Abs. 2 S. 6 BayBO).

Rechtsbehelfsbelehrung. Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage erhoben werden, bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Würzburg (Postfachanschrift: Postfach 11 02 65, 97029 Würzburg; Hausanschrift: Burkarderstr. 26, 97082 Würzburg).

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung: Die Einlegung des Rechtsbehelfs ist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form möglich. Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Ab 01.01.2022 muss der in § 55d VwGO genannte Personenkreis Klagen grundsätzlich elektronisch einreichen.

Förderungen

Für das Bahnhofsgebäude, Bahnhofplatz 4, in Kitzingen wurde eine Befunduntersuchung in Höhe von 6.568,80 € durchgeführt. Die Unterfränkische Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken hat diese Maßnahme mit einer Zuwendung in Höhe von 1.341,00 € gefördert.



Bezirk
Unterfranken

Oberer Mainkai

Für den zweiten Bauabschnitt bei der Neugestaltung/Neuerrichtung Oberer Mainkai, hat die Stadt Kitzingen über das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“ eine Zuwendung in Höhe von 928.000 € erhalten. Die Gesamtkosten für diese Maßnahme betragen 1.577.923,69 €.



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

NACHRUF

Die Stadt Kitzingen trauert mit den Angehörigen um

Frau Marga Müller

die im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

Frau Marga Müller war in der Zeit von 1978 bis zum Beginn ihrer Rente 1992 als Mitarbeiterin in der Stadtverwaltung tätig.

Bei ihren Vorgesetzten und Kollegen war sie durch ihr pflichtbewusstes und freundliches Wesen, ihrer Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit sehr beliebt und anerkannt.

Die Stadt Kitzingen dankt Frau Müller für die geleistete Arbeit und wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Kitzingen, 24.11.2023

STADT KITZINGEN

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Wolfgang Zürrlein
Personalratsvorsitzender



Öffnungszeiten Weihnachten 2023/2024

Dienststellen der Stadtverwaltung:	Rathaus, Bauamt 25.12.2023 bis einschließlich 01.01.2024	geschlossen	
Sonderzeiten			
VHS	27.12.2023 – 05.01.2024	geschlossen	
Stadtbücherei	Während der Weihnachtsferien haben wir zu den bekannten Öffnungszeiten geöffnet an folgenden Tagen:		
	23.12.23	Samstag	geöffnet
	28.12. bis 30.12.23	Donnerstag bis Samstag	geöffnet
	02.01.2024	Dienstag	geöffnet
	04.01.24	Donnerstag	geöffnet
	05.01.24	Freitag	geöffnet
JungStil	23.12.2023 – 07.01.2024	geschlossen	
Stadtteilzentrum	23.12.2023 – 07.01.2024	geschlossen	
Städtische Musikschule	23.12.2023 – 07.01.2024 Das Musikschulbüro ist bereits ab 22.12.2023 geschlossen	geschlossen	
Touristinfo	25.12.2023 – 07.01.2024	geschlossen	
Städtisches Archiv	27.12.2023 – 29.12.2023 02.01.2024 – 05.01.2024	geöffnet geschlossen	
Städtischer Bauhof	27.12. bis einschließlich 01.01.2024	geschlossen	
Stadtbetriebe GmbH, Bau GmbH	23.12.2023 bis einschließlich 07.01.2024	geschlossen	
Öffnungszeiten der Parkgarage „Alte Poststraße“	24.12.2023	02.01.2024	geschlossen
	25.12.2023	(Montag – 1. Weihnachtsfeiertag)	geschlossen
	26.12.2023	(Dienstag – 2. Weihnachtsfeiertag)	geschlossen
	27.12.2023	(Mittwoch)	6.30 – 19.00 Uhr
	28.12.2023	(Donnerstag)	6.30 – 20.00 Uhr
	29.12.2023	(Freitag)	6.30 – 20.00 Uhr
	30.12.2023	(Samstag)	6.30 – 16.00 Uhr
	31.12.2023	(Sonntag – Silvester)	geschlossen
	01.01.2024	(Montag – Neujahr)	geschlossen
	02.01.2024	(Dienstag)	6.30 – 19.00 Uhr
	03.01.2024	(Mittwoch)	6.30 – 19.00 Uhr
	04.01.2024	(Donnerstag)	6.30 – 20.00 Uhr
	05.01.2024	(Freitag)	6.30 – 20.00 Uhr
	06.01.2024	(Samstag – Hl. Drei Könige)	geschlossen
Öffnungszeiten der Parkgarage „Am Main“	Die Parkgarage „Am Main“ steht in der Zeit vom 24.12.2023 – 06.01.2024 der Öffentlichkeit zu den üblichen Tarifen zur Verfügung. (Geöffnet rund um die Uhr)		
	Gebührenpflichtig:	Montag – Freitag	6.30 – 18.00 Uhr
		Samstag	6.30 – 12.00 Uhr
Öffnungszeiten aqua sole	24.12.2023	Gutscheinverkauf	09.00 – 12.00 Uhr
	25.12.2023	Bade- u. Saunabetrieb	15.00 – 22.00 Uhr
	26.12.2023	Bade- u. Saunabetrieb	15.00 – 22.00 Uhr
	31.12.2023	Bade- u. Saunabetrieb	09.00 – 13.00 Uhr
	01.01.2024	Bade- u. Saunabetrieb	15.00 – 22.00 Uhr

Veranstaltungskalender

Dezember 2023 / Januar 2024

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

Bürgerstube mit warmen und kalten Getränken
13.00 – 17.00 Uhr | Bürgerzentrum

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung
Montags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Yoga
Ab 08.01. Montags | 19.30 – 21.30 Uhr | Untergeschoss | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAGS

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
10.00 – 16.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Strick-Café
13.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

MITTWOCHS

KASA nach Terminvereinbarung
08.00 – 16.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Bürgerstube mit warmen und kalten Getränken
13.00 – 17.00 Uhr | Bürgerzentrum

Trost finden – offene Trauergruppe
Jeden 2. Mittwoch im Monat | 19.00 Uhr | Paul-Eber-Haus

DONNERSTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung
08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Café Kind und Kegel des Familienstützpunktes Kitzingen
9.30 – 11.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Wärmeinsel (ab 02.11.2023)
10.00 – 12.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Spieletreff

19.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

FREITAGS

Nacht der Lichter im Aqua Sole
Aqua Sole
Jeden Freitagabend wird das Aqua Sole von Oktober bis April illuminiert, außer wenn die „Lange Nacht“ stattfindet.

JEDEN ERSTEN SONNTAG IM MONAT

Offene Besucherführung
15 Uhr | Fastnachtmuseum
Eintritt: 5,55 Euro, ermäßigt 4,44 Euro.

AUSSTELLUNGEN

BIS 05. MAI 2024

Rhöner Maskenfastnacht
Deutsches Fastnachtmuseum
Rhöner Maskenfastnacht“ lautet der Titel der neuen Ausstellung, die das Deutsche FastnachtMuseum in Kooperation mit dem Markt Oberelsbach zeigt. Sie arbeitet die Sammlung des Bonner Volkskundeprofessors Friedrich Münch auf, die dieser in den 1970er Jahren über das Fastnachtstreiben in und um Oberelsbach zusammengetragen und die seine Witwe Christa Münch im Jahr 2016 dem Deutschen FastnachtMuseum geschenkt hat. Historische wie auch aktuelle Filmaufnahmen und Fotografien ebenso wie Masken und anderes Zubehör vermitteln ein lebendiges Bild vom vielfältigen und eindrucksvollen Fastnachtsbrauchtum damals und heute.

VERANSTALTUNGEN

FREITAG, 01.12. – 24.12.2023

Weihnachtlicher Treffpunkt auf dem Marktplatz
Täglich | Marktplatz
Kitzingen trifft sich zu Glühwein und Feuerzangenbowle

Täglich vom 01.12. – 24.12.2023
Do. – So. von 16.00 – 20.00 Uhr

SAMSTAG, 09.12.2023

Motto Sauna „Hüttenzauber“ im Aqua Sole
09.00 – 23.00 Uhr | Aqua Sole
So vielfältig wie unsere Saunawelt sind auch die Mottos, die immer am zweiten Samstag im Monat für besondere Erlebnisse sorgen. Ein eigens kreierter Aufgussplan lässt Sie die Saunawelt immer wieder neu erleben. Passende Reichungen für Körper & Seele runden den Wohlfühltag gekonnt ab. Lassen Sie sich überraschen und in wechselnden Welten entführen!

Weihnachtskino im Roxy „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“
15.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 2 €

Frech-Fromm-Fränkisch
Weihnachtliche und nit ganz so weihnachtliche Gschichtli und Gedichtli
18.30 Uhr | Rathaushalle | kostenlos
Lassen Sie sich auch 2023 wieder verzaubern von unnera „Gschichtli und Gedichtli“ in fränkischer Mundart. Besinnliche und fröhliche Momente wechseln sich ab. Auch unsere „schrägen Weihnachtsgeschichten“, teilweise in hochdeutsch, werden Ihnen wieder ein Schmunzeln oder gar Lachtränen hervorlocken. Dabei sind: Karin Böhm, Gerda Mengler und Walter Vierrether
Und mit HEMOS Sax-Bar dürfen Sie altbekannte Weihnachtslieder mitsingen. Die Liedertexte bringen wir mit. Unsere Blechbläser sind Hemo Waag, Christina Gumann, Eva Schneider und Erich Zink. Freie Platzwahl. Der Erlös kommt einem caritativen Zweck in Kitzingen zugute. Karten erhalten Sie ausschließlich an der Abendkasse.

SONNTAG, 10.12.2023**Weihnachten verstehen – Reise in die Geschichte der Advents- und Weihnachtssymbole**

15.00 Uhr | Rathaushalle | kostenlos

Weihnachtskino im Roxy „Es ist ein Elch entsprungen“

15.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 2 €

So spannend ist die Weihnachtszeit

16.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 5 Jahren

Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de**Weihnachten kommt immer so plötzlich**

Heiterer Adventsabend für die ganze Familie

16.00 Uhr | Deutsches Fastnachtmuseum | Spendenbasis

Mit dem Team des Deutschen Fastnacht-museums

Die heiter-besinnliche Mischung aus weihnachtlichen Geschichten, Gedichten und Musik lässt allen Weihnachtsstress vergessen.

Nikolaus Rock

mit Diedschäi DJ Hofrat und Achim Udo Lindstärke

16.00 Uhr | Marktplatz

DIEDSCHÄI DJ HOF RAT und Achim Udo Lindstärke10 präsentieren ROCK, Pop., Deutsch ROCK, Soul & Funk von AC/DC – Zappa!

Außerdem werden von den Hoheiten des Kitzinger Hofstaates wei(n)hnachtliche Plätzchen gebacken und für einen sozialen Zweck verkauft.

Flötenklänge in der Weihnachtszeit

17.00 Uhr | Rathaus | Historischer Sitzungssaal | kostenlos

Schülerinnen und Schüler der Querflötenklasse von Anja Eckert laden zu einem Advents-vorspiel ein

MONTAG, 11.12.2023**Vorlesespaß: „Das große Knuddeln“**

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 4 Jahren

Nashorn Theo ist heute ein Trauerkloß. Alle Tiere aus dem Wald wollen helfen und kommen zum Kuschneln vorbei. Doch kein Schmusen, Trösten, Drücken und Streicheln hilft. Erst der stachelige Thorsten kann ihm wirklich helfen.

Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

ACHTUNG: Kinder mit jeglichen Krankheitsan- zeichen dürfen nicht teilnehmen. Bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung absagen.

...mit Posaunen und Trompeten...18.00 Uhr | Rathaushalle | kostenlos
Blechbläser der Kitzinger Musikschule, Klasse Jochen Rothermel, erfreuen die Zuhörer mit weihnachtlichen Weisen.**Selbsthilfegruppe „Eltern von Kindern mit ADHS“**

19.30 – 21.30 Uhr | Bürger-Café | Stadt- teilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 12.12.2023**„Das Eselchen und der kleine Engel“**Eine Geschichte von Ottfried Preußler
17.00 Uhr | Rathaushalle | kostenlos
Schülerinnen und Schüler von Dr. Eva Erben und der Klavierklasse von Christian Brückner.**Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“**18.00 – 20.00 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Um Anmeldung unter 0178/3394055 wird gebeten.**Gebäudeenergiegesetz 2024: Änderungen für Neubau und Bestand**Vortrag mit Diskussion
19.00 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos
Die Änderung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) hat im Frühsommer hohe Wellen geschlagen. Im Fokus steht die sogenannte „Wärmewende“, die einen sinnvollen Austausch der Wärmeversorger auch in privaten Haushalten notwendig macht. Der Referent stellt das neue GEG vor und erklärt, welche Neuerungen auf uns zukommen und welche Fristen eingehalten werden müssen.**MITTWOCH, 13.12.2023****vhs-Lerntreff**

Mittwochs | 09.30 – 11.00 Uhr | Bürger- Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Sied- lung

Infonachmittag AWO Service- Wohnen Kitzingen15.00 Uhr | Wilhelm-Högner-Haus (Klettenberg 90)
Hierzu sind alle Interessierten des neuen Service-Wohnens herzlich eingeladen! Informieren Sie sich zu relevanten Themen rund um das neue Service-Wohnen im ehem.

Kaufhaus Storg (Baufortschritt, Besichti- gungstermine, Mietverträge, Verfügbarkeiten, Serviceleistungen u.a.).

Blutspende

16.00 – 20.30 Uhr | Saal & Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

„Macht hoch die Tür“ - Großes Streichorchester der Musikschule

18.00 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos

Donnerstag, 14.12.2023

Café Zeitlos

14.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadt- teilzentrum Kitzingen Siedlung

Figurentheater: Der kleine Rabe Socke16.00 – 17.00 Uhr | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung | Eintritt: 5 €
Nach der Buchvorlage: Der kleine Rabe Socke – „Alles saust um die Wette“ von Nele Moost und Annet Rudolph. Die markanten Figuren und die wunderschönen handgemalten Kulissen lassen ein eindrucksvolles Live-Erlebnis für die kleinen aber auch für die großen Zuschauer entstehen. Tickets gibt es an der Tageskasse 45 Minuten vor Beginn.**Spieleabend**

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadt- teilzentrum Kitzingen Siedlung

FREITAG, 15.12. – SONNTAG, 17.12.2023**Kitzingen leuchtet – der Kitzinger Weihnachtsmarkt rund um die größte Adventskerze Bayerns**Freitag: 16.30 – 21.00 Uhr | Samstag & Sonntag: 12.30 – 21.00 Uhr | Marktplatz
Hochwertige Aussteller und ein attraktives Rahmenprogramm erwarten Sie auf unserem Weihnachtsmarkt rund um unsere Hauptat- traktion, der größten Adventskerze Bayerns.**FREITAG, 15.12.2023****So spannend ist die Weihnachtszeit**

16.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 5 Jahren

Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de**Best of Soundchexx**

19.30 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 15 €



Veranstaltungskalender

Dezember 2023 / Januar 2024

Anna Scheps „Shaken not stirred“

Kino im Konzertsaal mit Hollywoodflair
19.30 Uhr | Alte Synagoge
 Die Pianistin Anna Scheps vereint mit spielerischer Leichtigkeit Filmmusik, Klassik und Pop. Mit eigensinnigen Paraphrasen bekannter Filmhits fesselt sie das Publikum. Ihre Klavierinterpretationen spiegeln Authentizität und Kreativität wider. Von James Bond bis Gladiator – sie verleiht jedem Stück eine neue, mitreißende Form. Französische Filmkunstwerke wie „Die fabelhafte Welt der Amelie“ begeistern ebenso wie minimalistische Werke von Ludovico Einaudi. Anna Scheps zeigt, dass Filmmusik zeitlos und anspruchsvoll sein kann, perfekt auf den Flügel gezaubert. Eine faszinierende Reise durch die Vielfalt der Filmklänge.

Lange Nacht im Aqua Sole

geöffnet bis **01.00 Uhr | Aqua Sole**
 Das Aqua Sole präsentiert Ihnen ein extralanges Bade- und Saunavergnügen: Es erwartet Sie traumhaftes Ambiente im Solebad und in der Saunalandschaft. Lassen Sie sich von der Fantasie unserer Saunameister in fremde Welten entführen und freuen Sie sich auf kleine Überraschungen. Das Highlight im Solebad: Musik und frisch gemixte Cocktails direkt am Beckenrand.

SAMSTAG, 16.12.2023

So spannend ist die Weihnachtszeit
16.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 5 Jahren

Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

MONTAG, 18.12.2023

Selbsthilfegruppe „Adipositas“
19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 19.12.2023

Frauenfrühstück
08.30 – 12.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Vorlesespaß: „Weihnachten mit Gisela“

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 5 Jahren

In Tonis Familie herrscht Vorfreude – zu Weihnachten erwarten sie eine berühmte Persönlichkeit zum Essen. Doch an Heiligabend steht kein Star vor der Tür, sondern die verrückte Gisela.

Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

ACHTUNG: Kinder mit jeglichen Krankheitsanzeichen dürfen nicht teilnehmen. Bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung absagen.

Weihnachtliche Gitarrenmusik

17.00 Uhr | Rathaushalle | Eintritt: 9 €
 Schüler und Ensemble der Gitarrenklasse von Daniela Holzapfel.

MITTWOCH, 20.12.2023

Musikalische Weihnachtssternchen am Klavier

18.00 Uhr | Rathaushalle | kostenlos
 Leitung Magdalena Domagala.

DONNERSTAG, 21.12.2023

„In dulci jublio“

18.00 Uhr | Rathaushalle | kostenlos
 Klavierklasse von Marita Schwab.

FREITAG, 22.12.2023

So spannend ist die Weihnachtszeit
16.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 5 Jahren

Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

Freitagsoirée in St. Johannes

19.30 Uhr | Katholische Kirche St. Johannes | kostenlos

SAMSTAG, 23.12.2023

BigKitzBand & Friends „The night before christmas“

20.00 Uhr | Alte Synagoge
 Auf dem Programm stehen Weihnachtsklassiker wie „Silent Night“ oder „Sleigh Ride“, die von der Big Band mit zahlreichen Soli gefühlvoll interpretiert werden. Mit im Repertoire sind rassige Swing-, Funk- und Rock 'n' Roll - Arrangements zahlreicher Größen der Musikgeschichte wie: Brian Setzer, Brian Culbertson und Mariah Carey. Die engelsgleiche Sängerin Patrycja Jezyna und die Santa Claus-verdächtigen Sänger Bernhard Ziegler, Apurba Mustafa und Klaus Hoeborn (Würzburg, blueballs u.a.) sorgen dafür, dass Weihnachten nicht nur eine Jahreszeit, sondern vor allem ein Gefühl ist, und zwar ein gutes!

SONNTAG, 24.12.2023

Ökumenischer Gottesdienst
16.30 – 17.00 Uhr | Marktplatz

MONTAG, 25.12.2023

Orchestermesse an Weihnachten

Colin Mawby: Pastoralmesse G-Dur
19.30 Uhr | Katholische Kirche St. Johannes

DONNERSTAG, 28.12.2023

Café Zeitlos

14.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Die Denksinsel – Philosophischer Gesprächskreis

18.00 – 20.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

MITTWOCH, 03.01.2024

Seniorinnen-Café

14.30 – 16.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DONNERSTAG, 04.01.2024

Selbsthilfegruppe Sternenfamilien

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

FREITAG, 05.01.2024

Dreyklang - Best of Musicals unplugged

20.00 Uhr | FastnachtAkademie
 Best of Musicals unplugged, ist das neue Bühnenprogramm von Dreyklang and friends. Sie präsentieren die Highlights aus den besten Musicals unserer Zeit, in einem Galaformat der Extraklasse. Mit Charme und hinreißendem Witz verbinden sich leidenschaftliche Balladen, Solo- und Duett-Darbietungen, Rock und Pop, mit viel Esprit und musikalischem Können. Anspruchsvolle Titel aus den Weltmusicals WICKED, TANZ DER VAMPIRE, TABALUGA, KÖNIG DER LÖWEN, Superhits von ABBA, Queen und als Special HINTERM HORIZONT, mit einem der besten Udo Lindenberg-Doubles, machen den Abend mit Dreyklang and friends zu einem unvergesslichen Erlebnis. Weitere Infos unter www.deutsche-fastnacht-akademie.de

SAMSTAG, 06.01.2024**Inseln des Nordens – Abenteuer am Polarkreis**

Live-Reportage mit Kerstin Langenberger und Olaf Krüger (vhs)

15.00 Uhr | Alte Synagoge | Eintritt: 14 €
Olaf Krüger und Kerstin Langenberger verbindet die Begeisterung für die Natur und Kultur des Nordens. Nach sechs umtriebigen Recherchejahren stellen sie die schönsten und wildesten Eilande Nordeuropas in einer packenden Live-Show vor: Island, das sagenhafte Naturwunder aus Feuer und Eis. Grönland, die Heimat der Inuit und verblüffender Rekorde. Spitzbergen, das arktische Eldorado für Tierfotografen aus aller Welt. Den Inselstaat der Färöer, der für seine Wetterkapriolen ebenso berühmt ist wie für seine Steilküsten.

SONNTAG, 07.01.2024**Orthodoxer Gottesdienst**

14.00 Uhr | Katholische Kirche St. Johannes

MONTAG, 08.01.2024**Selbsthilfegruppe „Eltern von Kindern mit ADHS“**

19.30 – 21.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 09.01.2024**Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“**

18.00 – 20.00 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Um Anmeldung unter 0178/3394055 wird gebeten.

Heizung der Zukunft – mit erneuerbaren Energien

Vortrag mit Diskussion

19.00 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos
- Öl-/Gasheizung: Klassische Heizungen und deren Grenzen
- Heizungssysteme mit Erneuerbaren Energien
- Wärmepumpen - Arten und Einsatzmöglichkeiten
- Brennstoffzelle - Prinzip und Anwendung
- Kraftwärmekopplung (KWK-Technik)
- Hybride Systeme - Welche gibt es und wo sind sie sinnvoll?
- Warten und Optimieren der Heizungsanlage („Hydraulischer Abgleich“)
- Neue Forderungen des Gesetzgebers (GEG
- Gebäudeenergiegesetz)
- Fördermöglichkeiten: Kredit, Zuschuss oder steuerliche Abschreibung

MITTWOCH, 10.01.2024**Blutspende**

16.00 – 20.30 Uhr | Saal & Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

SAMSTAG, 13.01.2024**Motto Sauna „Relaxt in das neue Jahr“ im Aqua Sole**

09.00 – 23.00 Uhr | Aqua Sole
So vielfältig wie unsere Saunawelt sind auch die Mottos, die immer am zweiten Samstag im Monat für besondere Erlebnisse sorgen. Ein eigens kreierter Aufgussplan lässt Sie die Saunawelt immer wieder neu erleben. Passende Reichungen für Körper & Seele runden den Wohlfühltag gekonnt ab. Lassen Sie sich überraschen und in wechselnde Welten entführen!

DIENSTAG, 15.01.2024**Selbsthilfegruppe „Adipositas“**

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Kommunikation ohne Barrieren – mit Erneuerbaren Energien

Vortrag mit Diskussion (vhs)

19.00 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos
Ob im Gespräch, in E-Mails, Info-Broschüren oder Formularen: Menschen mit wenig Deutsch-Kenntnissen, mit Lern-Schwierigkeiten oder Beeinträchtigungen stoßen im Alltag oft auf komplizierte, schwer verständliche Texte. Damit niemand von Informationen ausgeschlossen wird, muss Sprache an die Lesekompetenz angepasst werden. Die Referentin Elena Husel vom Büro für Leichte Sprache Würzburg führt kurz in das Konzept und in einige ausgewählte Regeln der Leichten Sprache ein.

MITTWOCH, 17.01.2024**Sprechtage für Kleinunternehmer und Existenzgründer****Landratsamt Kitzingen**

Anmeldung erforderlich unter 09321 928 1100 bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen.

Die Zeit, das Alter und unser Gedächtnis

Vortrag mit Diskussion (vhs)

19.00 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos
Zeit ist ein Begriff, der in Philosophie und Naturwissenschaften, aber auch psychologisch und sozioökonomisch diskutiert wird. Was das Altern mit unserem Körper und

Haben Sie Veranstaltungshinweise, die im Rathaus Magazin abgedruckt werden sollen?

Einfach eine Mail an magazin@stadt-kitzingen.de schicken!

insbesondere mit unserem Gedächtnis macht und was wir selber tun können, um diesen Prozess zu beeinflussen, darüber referiert Dr. Thomas Polak vom Zentrum für Psychische Gesundheit am Universitätsklinikum Würzburg.
In Kooperation mit dem Universitätsbund Würzburg.

FREITAG, 19.01.2024**„Die Menschen sind gut, nur die Leute sind schlecht“**

Von der Moralsatire des Mittelalters zur klassischen Büttendre

19.00 Uhr | Fastnachtmuseum

Hans Driesel serviert eine bunte Folge von heiteren und kritischen Texten über das allzu Menschliche. Der Bogen der Betrachtungen spannt sich vom ausgehenden Mittelalter und Sebastian Brants „Narrenschiff“ über der „Lob der Torheit“ des Erasmus von Rotterdam“ bis zum romantisch-literarischen Karneval unserer Zeit. Auszüge aus legendären Büttendreden – auch aus Zeiten des sogenannten Dritten Reiches - runden das kurzweilige Programm ab.

Weitere Infos unter <https://deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de/de/veranstaltungen>

Lange Nacht im Aqua Sole**geöffnet bis 01.00 Uhr | Aqua Sole**

Das Aqua Sole präsentiert Ihnen ein extralanges Bade- und Saunavergnügen: Es erwartet Sie traumhaftes Ambiente im Solebad und in der Saunalandschaft. Lassen Sie sich von der Fantasie unserer Saunameister in fremde Welten entführen und freuen Sie sich auf kleine Überraschungen. Das Highlight im Solebad: Musik und frisch gemixte Cocktails direkt am Beckenrand.

MONTAG, 22.01.2024**Lipödem/Lymphödem**

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 23.01.2024**Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“**

18.00 – 20.00 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Um Anmeldung unter 0178/3394055 wird gebeten.



Veranstaltungskalender

Dezember 2023 / Januar 2024

Blasenentzündung – Ganzheitliche und natürliche Behandlung

Vortrag mit Diskussion (vhs)
19.30 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos
 Ob im Gespräch, in E-Mails, Info-Broschüren oder Formularen: Menschen mit wenig Deutsch-Kenntnissen, mit Lern-Schwierigkeiten oder Beeinträchtigungen stoßen im Alltag oft auf komplizierte, schwer verständliche Texte. Damit niemand von Informationen ausgeschlossen wird, muss Sprache an die Lesekompetenz angepasst werden. Die Referentin Elena Husel vom Büro für Leichte Sprache Würzburg führt kurz in das Konzept und in einige ausgewählte Regeln der Leichten Sprache ein.

DONNERSTAG, 25.01.2024

Die Denksel- Philosophischer Gesprächskreis

18.00 – 20.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

FREITAG, 26.01.2024

Weinselige Faschingsitzung

19.00 Uhr | FastnachtAkademie

SAMSTAG, 27.01.2024

Internationaler Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus

15 Objekte – Ausstellung für eine Nacht
19.00 Uhr | Alte Synagoge

Frauensitzung

19.00 Uhr | FastnachtAkademie

DIENSTAG, 30.01.2024

Mein mutiges Leben – Starten statt warten

Vortrag mit Diskussion (vhs)
19.30 Uhr | Alte Synagoge | Eintritt: 5 €
 Was sind Erfolgsfaktoren, mit denen wir Stück für Stück in die Richtung gehen können, die sich für uns als wirklich erstrebenswert anfühlt? Wie lange wollen wir noch warten, bis wir unsere Träume erfüllen? Welche Potentiale schlummern in uns? Wann wagen wir, sie zu entdecken und zu nutzen? Wie können wir mit machbaren Schritten losgehen - in eine Richtung, die wir selbst bestimmen? Diesen Fragen geht die Referentin Christine Krokauer, Heilpraktikerin für Psychotherapie, auf den Grund.

MITTWOCH 31.01.2024

Digitale Plattformen, Einzelhandel und Stadt(Räumliche) Auswirkungen von Amazon, Google, eBay & Co

Vortrag mit Diskussion (vhs)
19.00 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos
 Digitale Plattformen bestimmen zunehmend die Art und Weise, wie wirtschaftliche Aktivitäten organisiert werden. Über soziale Netzwerke, Suchmaschinen, Vergleichs- und Bewertungsportale, App-Stores, Sharing-Plattformen und Online-Marktplätze verändern und beeinflussen sie wirtschaftliche und gesellschaftliche Prozesse. Nach einer allgemeinen Einführung in die Plattformökonomie, konzentriert sich der Vortrag anschließend auf die Plattformisierung im Einzelhandel und diskutiert kritisch die räumlichen Auswirkungen von ausgewählten Plattformen (u. a. Amazon). Die Referentin Dr. Sina Hardaker vom Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie gibt in diesem Rahmen auch Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte (z. B. eBay Deine Stadt). In Kooperation mit dem Universitätsbund Würzburg.

DONNERSTAG, 01.02.2024

Selbsthilfegruppe Sternenfamilien

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

FREITAG, 02.02.2024

Fastnacht in Franken – Public Viewing

19.00 Uhr | FastnachtAkademie
 Nicht nur Fußballspiele schaut man lieber gemeinsam auf großer Leinwand – auch Fastnacht in Franken bietet einen Anlass zum gemeinsamen Feiern, und zwar ohne um Karten in Veitshöchheim kämpfen zu müssen. Kostümierung ist keine Pflicht, erhöht aber den Spaßfaktor, also: nur Mut!
 Anmeldung erforderlich unter: info@deutsche-fastnachtakademie.de oder Tel. 09321/2649750. Weitere Infos unter <https://deutsches-fastnachtmuseum.byuseum.de/de/veranstaltungen>

SAMSTAG, 03.02.2024

Kinderfasching

Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 06.02.2024

Frauenfrühstück

08.30 – 12.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

MITTWOCH, 07.02.2024

Seniorinnen-Café

14.30 – 16.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Die Zukunft des Waldes in der Region

Vortrag mit Diskussion (vhs)
19.00 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos
 Der Wald ist die grüne Lunge des Planeten. Bäume entziehen der Atmosphäre beim Wachstum Kohlendioxid und setzen Sauerstoff frei. Wälder sind deshalb gigantische Kohlendioxidspeicher. Wie viel sie genau speichern, ist abhängig von der Baumart und den Bedingungen vor Ort. Wird das Holz jedoch verbrannt oder verrottet es, entweicht die zuvor gespeicherte CO2-Menge wieder in die Atmosphäre. Wie steht es also um die Ökobilanz der Bäume? Diplom-Forstwirtin Barbara Ernwein vom Forstbetrieb Ebrach der Bay. Staatsforsten wird insbesondere den Wald in der Region betrachtet und die dortige integrative Bewirtschaftung vorstellen. Wie sind die klimatischen Rahmenbedingungen und was bedeuten sie für die Waldentwicklung?
 In Kooperation mit Bayerische Staatsforsten und dem Landratsamt Kitzingen

SAMSTAG, 10.02.2024

Motto Sauna „Narren schwitzen“ im Aqua Sole

09.00 – 23.00 Uhr | Aqua Sole
 So vielfältig wie unsere Saunawelt sind auch die Mottos, die immer am zweiten Samstag im Monat für besondere Erlebnisse sorgen. Ein eigens kreierter Aufgussplan lässt Sie die Saunawelt immer wieder neu erleben. Passende Reichungen für Körper & Seele runden den Wohlfühltag gekonnt ab. Lassen Sie sich überraschen und in wechselnde Welten entführen!

MONTAG, 12.02.2024

Rosenmontagssitzung

19.00 Uhr | FastnachtAkademie

Selbsthilfegruppe „Eltern von Kindern mit ADHS“

19.30 – 21.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Tickets für die Alte Synagoge gibt es online unter <https://www.access-tickets.de/kitzingen>, in der Touristinfo der Stadt Kitzingen, Schranzenstraße 1 (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) oder an der Tages-/Abendkasse.

Ihre mobile Augenoptikerin

Sie wollen Ihre neue Brille ganz bequem und ohne Stress in den eigenen vier Wänden, im Senioren- oder Pflegeheim oder am Arbeitsplatz auswählen?

Sie wohnen in Kitzingen, Würzburg oder Umgebung? Dann komme ich gerne mit meiner mobilen Optikschmiede bei Ihnen vorbei! Als Diplomingenieurin für Augenoptik biete ich Ihnen professionellen Service und handwerklich hochwertige Qualität vor Ort, denn gutes Sehen beginnt ab sofort zu Hause! Ihr Sehkomfort liegt mir am Herzen, deshalb biete ich Ihnen **im Raum Kitzingen und Würzburg** einen komfortablen und zuverlässigen Augenoptik-Service, der Ihren Anforderungen an gutes Sehen entspricht. Vereinbaren Sie einfach einen Termin und ich komme, zu einem Zeitpunkt, der Ihnen passt, **direkt zu Ihnen nach Hause**. Keine Wartezeiten im Geschäft, kein Stress auf der Straße und mit der Parkplatzsuche – nur hochwertiger Service, ganz bequem in Ihrer vertrauten Umgebung.




Ich bringe eine breite Auswahl an Brillenfassungen, Gläsern und Lupen mit, damit Sie aus einer Vielzahl von Stilen und Optionen wählen können. Von klassisch bis modern, von elegant bis sportlich – wir finden gemeinsam für jeden Geschmack und jede Anforderung das Richtige.



Als Diplom-Ingenieurin Augenoptik biete ich Ihnen folgende Leistungen an:

- kostenlose Sehanalyse mit ausführlichem Sehtest (bei Kauf einer neuen Brille/ Gläsern)
- große Fassungsauswahl an Damen-/ Herren-/ Kinder- und Sonnenbrillen
- persönliche Beratung ohne Zeitdruck Reparaturservice
- anatomische Brillenanpassung
- Arbeitsplatzbrillen direkt am Arbeitsort
- Heimbesuche
- Lupenberatung
- Kinderaugenscreening
- Brillenpartys
- langjährige Berufserfahrung und handwerkliches Geschick
- kostenlose Anfahrt nach Würzburg und im Umkreis 20 km von Kitzingen

So einfach geht's:

1.  **Termin vereinbaren unter:**
0176 63317094 oder per Kontaktformular
2.  **Sehtest und Fassungsauswahl**
aus über 100 verschiedenen Modellen
3.  **Sie erhalten ihre neue Brille** nach
ca. 7 Tagen bequem direkt nach Hause

Gutes Sehen beginnt ab sofort zu Hause!


die mobile
OPTIKSCHMIEDE

www.mobileoptikschmie.de

Termine unter 09321 - 2690160

Ulrike Samfab-Koberstein
Dipl.-Ing. Augenoptik (FH)



Kunst und Kultur

Kitzingen

Musikalische Einstimmung auf Weihnachten

Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit steigt der Wunsch nach ruhigen und besinnlichen Momenten. Die Mitwirkenden der Musikschule Kitzingen erfüllen den Kitzinger Bürgern diesen Wunsch sehr gerne – und laden zu mehreren Konzerten im Advent ein. Musikschulleiterin Sigrun Reder und ihr Team haben ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das im Kitzinger Rathaus und in der Alten Synagoge zu erleben ist. „Unsere Lehrkräfte haben sich wieder einiges einfallen lassen“, verrät Sigrun Reder und freut sich auf eine stimmungsvolle und musikalische Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

Das Programm im Einzelnen: Montag, 11. Dezember, 18 Uhr, Rathaushalle Kitzingen: „...mit Posaunen und Trompeten...“ Blechbläser der Kitzinger Musikschule, Klasse Jochen Rothermel, erfreuen die Zuhörer mit weihnachtlichen Weisen: Dienstag, 12. Dezember, 17 Uhr, Rathaushalle: „Das Eselchen und der kleine Engel“ – eine Geschichte von Otfried Preußler. Ein Eselchen sucht gemeinsam mit einem kleinen Engel seine Mutter und macht sich auf den Weg nach Bethlehem. Unterwegs schließen sich den Reisenden zahlreiche Begleiter an, um das Wunder von Weihnachten schließlich gemeinsam zu erleben. Schülerinnen und Schüler von Dr. Eva Erben und der Klavierklasse Christian Brückner untermalen diesen Weg musikalisch; Mittwoch, 13. Dezember, 18 Uhr, Alte Synagoge Kitzingen: „Streicherweihnacht“: Unter dem Titel „Macht hoch die Tür“ präsentieren das Vororchester und das große Streichensembel unter der Leitung von Mary Lynn Zack ihr neues Winterprogramm mit Streifzügen durch Barock und Klassik und setzen stimmungsvolle Akzente mit weihnachtlicher Musik; Dienstag, 19. Dezember, 17 Uhr, Rathaushalle Kitzingen: „Weihnachtliche Gitarrenmusik“, Schüler und Ensembles der Gitarrenklasse Daniela Holzapfel laden zu einem stimmungsvollen Gitarrenvortrag ein; Mittwoch, 20. Dezember, 18 Uhr, Rathaushalle Kitzingen: „Musikalische Weihnachtssternchen am Klavier“, Weihnachtlicher Vorspielabend der Klavierklasse Magdalena Domagala; Donnerstag, 21. Dezember, 18 Uhr, Rathaushalle Kitzingen: „In dulci jubilo“ - Schülerinnen und



Zusammen mit ihrer Lehrerin Dr. Eva Erben üben die 3 Musiker schon fleißig für das Konzert am Dienstag, 12. Dezember um die Erzählung von Otfried Preußler zu untermalen.

Schüler der Klavierklasse Marita Schwab freuen sich musikalisch auf Weihnachten.

Außerdem spielen die BigKitzBand und Friends am Samstag, 23. Dezember, 20 Uhr, in der Alten Synagoge Weihnachtsklassiker sowie rassige Swing-, Funk- und Rock'n'Roll-Arrangements unter dem Motto: „The night before christmas“. Weitere Informationen und die Eintrittspreise zu diesem Konzert finden Sie unter „Kultur in der Alten Synagoge.“

Fotos: Ingrid Guckenberger



Die beiden Streichorchester sind eine gelungene Mischung aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit viel Spaß bei der Sache.

Info

Auf der Homepage der Musikschule www.musikschule-kitzingen.de unter Aktuelles/Termine sind eventuelle kurzfristige Änderungen nachlesbar.



Foto: Landkreis Kt

Ein Blick in die Lobby der virtuellen Galerie.

Kitzingen

Kitzinger Kunstschaffende in einer virtuellen Galerie

21 Künstlerinnen und Künstler – davon drei Kunstschaffende aus Kitzingen – haben sich in diesem Jahr zu zehn „Kunst-Tandems“ zusammengeschlossen und präsentieren ihre von einer Jury ausgewählten Kunstwerke im Rahmen des Projekts „Kulturzeichen 2023“.

Kunstinteressierte können gespannt sein auf klassische Malerei und Bildhauerei, aber auch auf Fotografie, Video und Musik. Mit der virtuellen Galerie steht ihnen ein Raum zur Verfügung, in dem sie in ihrem Tempo Kunst erleben können und dies rund um die Uhr. Bis zum 31. Januar 2024 können sich die Besucherinnen und Besucher beispielsweise gemütlich aufs Sofa setzen, ihr Laptop, Tablet oder Smartphone zur Hand nehmen und in die virtuelle Ausstellung gehen. Einige der Kunstwerke können auch in Augmented Reality dargestellt und direkt in die eigenen vier Wände „geholt“ werden. In der Ausstellung erhalten die Gäste des Weiteren Informationen über die beteiligten Künstlerinnen und Künstler. In Kurzfilmen beschreiben einige der Kunstschaffenden u. a. was sie dazu bewogen hat, sich zu „Kunst-Tandems“ zusammenzuschließen.

Einige der Kunstschaffenden verbindet ein gemeinsames Thema, wie beispielsweise den Kitzinger Unterwasserfotografen Bernd Neeser und Susanne Leifeld aus Wiesentheid, die das Thema „Meer“ in den Mittelpunkt stellen. Annette Fernandes und Gabriele Vollhals haben dagegen persönliche Schicksalsschläge künstlerisch verarbeitet und sich durch die ähnlichen Erfahrungen als Kunst-Tandem zusammengeschlossen. Die virtuelle Galerie ist unter www.kitzinger-land.de/kulturzeichen247 zu erreichen.

Bereit für den nächsten Karriereschritt? Gehen Sie Ihren Weg – mit uns!

Starten Sie beruflich durch mit einer Marke, der mehr als 12 Millionen Kunden vertrauen. Mit Produkten, die Sicherheit zu einem fairen Preis bieten. Mehr als 700 Agenturleiter sind diesen Weg bereits gegangen. Nutzen Sie jetzt die Chance auf Ihr persönliches Start-up und machen Sie sich mit unserem Erfolgssystem als Leiter Ihres Kundendienstbüros selbstständig.

Selbstständiger Agenturleiter (w/m/d)

für unseren Standort in Kitzingen gesucht.

Ihre Zukunft

- Ihre Kunden vertrauen in unsere guten und günstigen Produkte. Deshalb kommen sie ganz von selbst zu Ihnen.
- Unsere Branche bietet Ihnen auch in unsicheren Zeiten Stabilität und Erfolgsaussichten.
- Wir unterstützen Sie in der Startphase finanziell.
- Sie gehen Ihren Weg nicht allein. Mit unserem Know-how stehen wir Ihnen bei Ihrer Aus- und Weiterbildung zur Seite.
- Als Gründer und Unternehmer können Sie auf unsere Unterstützung bei allen Standortfragen sowie Einrichtung und Ausstattung Ihrer Agentur bauen.

Ihr Profil

- Sie beraten und überzeugen andere gerne. Ob im engen Kundenkontakt oder als Manager Ihres eigenen Teams.
- Sie haben klare Ziele vor Augen.
- Sie brennen für das, was Sie tun. Dienstleister zu sein, bedeutet für Sie, Ihren Kunden ein fairer, zuverlässiger und kompetenter Partner zu sein.

Ihre Bewerbung

Klingt das nach Ihrem Weg? Dann bewerben Sie sich jetzt:
Frau Brigitte Apfelbacher
Mobil 0170 2361018
brigitte.apfelbacher@huk-coburg.de

Das ist mein Weg.



HUK-COBURG

Aus dem Stadtarchiv

Historischer Wandkalender 2024

Ein gelungenes Projekt von Touristinfo und Stadtarchiv

Rechtzeitig zum Beginn des Weihnachtsgeschäfts erscheint erstmals ein Jahreskalender historischer Aufnahmen von Kitzingen. Zu beziehen ist dieser Wandkalender mit beeindruckenden und teils unbekannten alten Ansichten aus der Foto-

sammlung des Stadtarchivs bei der Touristinfo. Er kostet 19,90 Euro.

Die Auswahl der für den Kalender geeigneten Fotos fiel nicht leicht, denn das Stadtarchiv verfügt über eine reichhaltige Sammlung alter Postkarten und Fotografien, die nach Motiven geordnet ist. Die Ältesten stammen aus den 1890er Jahren. Bereits die vor Jahren konzipierten zwei Ausstellungen historischer Ansichten Kitzingens in der Rathaushalle hatten einen immensen Zulauf, die nachfolgenden Publikationen waren schnell ausverkauft. So stieß das Angebot der Kalender Manufaktur aus Verden, einen historischen Wandkalender für Kitzingen zu erstellen, bei der Leiterin der Touristinfo, Vanessa Feineis, und der Leiterin des Stadtarchivs, Doris Badel, auf offene Ohren. Sie stellten in kürzester Zeit ihr erstes gemeinsames Projekt auf die Beine.

Die zwölf alten Ansichten korrespondieren mit dem entsprechenden Monat. Der Eisgang des Jahres 1924 zielt das Januarblatt, die Postkarte mit den flanierenden Menschen im frühlinghaften Rosengarten den März und der Schützenumzug anlässlich des 500-jährigen Bestehens der Kitzinger Schützen am 26. Juni 1908 folgerichtig den Juni. Mit der verschneiten Stadtansicht von Silvester des Jahres 1932 endet die kurzweilige Bilderreise durch Alt-Kitzingen.



Foto: Ralf Dieter

Ergebnis einer gelungenen Kooperation. Vanessa Feineis und Doris Badel präsentieren den ersten Kitzinger Wandkalender mit historischen Ansichten.

Der Falterturm mit Rosengarten im Frühling. Das Bild ist um 1910 entstanden.



5 FRAGEN AN:

*Bastian Bank
(zweiter von links)*

Der 21-Jährige engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich, unter anderem bei der Katholischen jungen Gemeinde (KjG). In diesen Tagen war er wieder als Nikolaus unterwegs. Schon im Armin-Knab-Gymnasium übernahm Bastian Bank als Schülersprecher Verantwortung. Nach dem Abitur im Jahr 2020 arbeitete er als FSJ'ler im Sportcamp Inzell und reiste als „work and traveller“ ein Jahr durch Schweden und Asien. Aktuell absolviert er eine Schreinerlehre. Zwei Jahre lang übernahm er mit zwei weiteren Jugendlichen die

Leitung der Mitarbeiterrunde in der KjG, die aus ca. 50 aktiven Leiter*innen besteht. Jeden Freitag veranstalteten die jungen Menschen Gruppenstunden mit ca. 50 Kindern im Alter von 8 bis 15 Jahren und organisieren Aktionen wie Jugendgottesdienste, ein Sommerzeltlager, Nachtwanderung, Kinderdisco, die Kitzinger Sternsinger-Aktion oder eben die Nikolausaktion. Auch an diesem 6. Dezember verkleideten sich Bastian Bank und vier Kollegen als Nikolaus und Knecht Ruprecht und besuchten Familien. Nach einer Geschichte über den Heiligen Bischof Nikolaus lasen sie den Kindern aus dem Goldenen Buch vor, welche guten und welche schlechten Taten im vergangenen Jahre über sie niedergeschrieben worden waren. Die Spenden aus der Aktion gehen – wie jedes Jahr – an die Missionsstation in Bogota in Kolumbien. „Die Menschen dort sind sehr auf unsere alljährliche Nikolaus- und Sternsingerspenden angewiesen“, berichtet der Etwashäuser und weist auf die kommende Sternsingeraktion am 6. Januar 2024 hin: Viele fleißige Kinder werden mit den freiwilligen Helfern der KjG durch die Straßen ziehen, den Segen für die Häuser bringen und Spenden für die eben genannte Missionsstation sammeln.



Was gefällt Ihnen an Kitzingen?

Die Vielfältigkeit und gleichzeitige Unterschiedlichkeit der beiden Mainseiten. Einerseits das etwas grünere naturbelassenere ruhige Ebshausen mit seinen Feldern und Gärtnereien (dort wohne ich) und auf der anderen Seite die schöne Altstadt. Dazwischen das in meinen Augen Wichtigste: der faszinierende Main, der Kitzingen erst zu dem macht, was es ist.

Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Mein Lieblingsplatz ist die Kombination aus Volleyballplatz am Gartenschau Gelände und dem darauffolgenden Kneipenbesuch im Walfisch.

Was ist Ihre schönste Erinnerung an Kitzingen?

Blickt man auf das gesamte Jahr zurück, ist es das alljährliche Promenadenweinfest. Zusammen mit all seinen Freunden, die mittlerweile von überall anreisen, das ein oder andere Gläschen regionalen Wein am Mainufer zu genießen, bleibt in bester Erinnerung. Dieses Jahr besonders, da wir als KjG am Stadtteilwettkampf teilnehmen durften.

Was fehlt Ihnen in Kitzingen?

Der Trubel: Bars, Cafés, vielleicht sogar ein kleiner Club. Die Kitzinger Innenstadt ist abends wie ausgestorben. Beispielsweise könnte man den Fokus auf das zentral gelegene, seit Jahren leerstehende Dietzhaus am Eck setzen. Eine Bar, in welcher auch kleinere Veranstaltungen stattfinden können, wäre eine Idee.

Wenn ich Oberbürgermeister wäre, würde ich ...

... das wunderschöne Potenzial Mondseeinsel für alle Bürger*innen Kitzingens frei begehbar machen. Die Insel wäre der perfekte Ort für Spiele & Spaß, Ruhe- und Entspannung, als auch für Veranstaltungen jeglicher Art, wie das Roxy Mondsee Sommerkino im Juli schon gezeigt hat. Für die Freibad-Betreiber, die unter anderem für die Reinigung und Instandhaltung des hinteren Inselteils zuständig sind, wäre dies auch eine gelegene Lösung.

Termine

Termine:

06.01.24	Sternsinger
16.02.24	Spieleabend
16.03.24	Roxy Filmabend
29.03.24	Jugendkreuzweg
11.05.24	KjG-Ausflug
04.08 - 10.08.24	Sommerzeltlager

Instagram: [kjg.kitzingen](https://www.instagram.com/kjg.kitzingen)

Website: www.kjgkitzingen.de

Mail: pl.kjg.kitzingen@gmail.com

Bauen und Planen

Wo Langeweile ein Fremdwort ist

Die Zeiten ändern sich – und mit ihnen die Anforderungen an Bauherren, Architekten und die Mitarbeiter in der Bauverwaltung. Rund 300 Verfahren werden beispielsweise pro Jahr in der Abteilung Bauordnung im Kitzinger Bauamt abgewickelt. Abteilungsleiterin Isabell Gernert erklärt, worauf heutige und künftige Bauherren auf jeden Fall achten sollten.

Seit wann sind Sie für die Bauordnung im städtischen Bauamt verantwortlich?

Gernert: Seit Anfang 2021. Ich war vorher am Staatlichen Bauamt in Würzburg beschäftigt, unter anderem als Projektmanagerin für den Bau von Forschungsgebäuden an der Uni Würzburg.

Was reizt Sie an der Arbeit in Kitzingen?

Gernert: Der Kontakt mit Menschen. Wir haben hier die Chance, zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern Projekte zu entwickeln, gemeinsam die bestmögliche Lösung für die jeweiligen Antragssteller zu finden. Wir sind zuständig für Baugenehmigungen aller Art, von der Doppelgarage/Carport über Arztpraxen und Eisdiele bis hin zu Pflegeheimen und Logistikzentren; dabei geht es nicht nur um die Gebäude, die neu errichtet werden. Wir prüfen auch, ob bestehende Gebäude baulich geändert und/oder umgenutzt werden können. Die geplanten Vorhaben müssen dabei die sogenannten öffentlich-rechtlichen Anforderungen einhalten, die Belange der Nachbarn berücksichtigen und natürlich auch sicherheitsrelevante Aspekte, wie Standsicherheit und Brandschutz, erfüllen. Man kann also nicht einfach bauen wie man möchte, sondern muss sich, wie bei allem, an die Regeln halten. Und das überprüfen wir.

Das Bauamt prüft aber nicht nur, sondern berät auch?

Gernert: Auf jeden Fall. Ich kann nur an jeden Bürger, der sich mit dem Hausbau oder auch dem Hauskauf beschäftigt, appellieren: Kommen Sie rechtzeitig auf uns zu, vereinbaren Sie einen Termin. Bei Fragen zu einem Vorhaben, ob es einer Genehmigung bedarf oder nicht und was dafür alles nötig ist, stehen meine Mitarbeiter und ich gerne zur Verfügung. Auch wenn es um das Thema Denkmalschutz geht, sind wir die richtigen Ansprechpartner, da wir gleichzeitig die Untere Denkmalschutzbehörde sind. Zusätzlich gibt es für gewisse Bereiche in der Stadt noch örtliche Bauvorschriften, zum Beispiel die Gestaltungssatzung für den Altstadtbereich und die Werbeanlagensatzung. Die darin genannten Anforderungen müssen ebenfalls eingehalten werden.

Was kann die Bauordnung denn an Beratung leisten?

Gernert: Wir schauen, ob die konkreten Pläne für den Bau in einem bestimmten Gebiet umsetzbar sind. Wichtig ist, dass die Bauherren tatsächlich schon eine gewisse Vorstellung haben, was auf ihrem Grundstück errichtet werden soll. Wir prüfen dann, ob diese Pläne mit den Vorschriften und Bestimmungen im betreffenden Baugebiet kompatibel sind. Ob beispielsweise die geplante Höhe des Gebäudes oder die Dachneigung erlaubt sind. Falls die Pläne nicht eins zu eins umsetzbar sind, suchen wir mit den Bauherren nach Lösungen.

Und die werden gefunden?

Gernert: In der Regel schon. Wir können natürlich nicht die Bayerische Bauordnung und andere Vorschriften außer Acht lassen, aber mit ein wenig Kompromissbereitschaft finden wir in der Regel immer einen Weg. Damit man bei den vielen Anforderungen nicht den Überblick verliert, kann ich nur jedem Bau- oder auch Kaufwilligem empfehlen, frühzeitig den Kontakt zu uns zu suchen. Wir beraten gerne, ob ein bestimmtes Gebäude auf einem bestimmten Grundstück voraussichtlich genehmigungsfähig ist und welche Unterlagen für den Bauantrag notwendig sind. Für den Bauantrag selbst benötigt man immer einen Entwurfsverfasser – einen Architekten, Bauingenieur oder auch einen Handwerksmeister. Dieser erstellt die Unterlagen, die dann bei uns eingereicht werden.

Warum kann ich auf meinem Grundstück oder in meinem Haus nicht machen, was ich will?

Gernert: Die Bauordnung sieht vor, dass man auch zum Wohle der Allgemeinheit bauen soll, will heißen: jeder muss auf die Belange der Nachbarschaft und der Umgebung achten. Ich kann in einem reinen Wohngebiet nicht einfach ein fünfstöckiges Gebäude errichten und in einem Altbau in der Innenstadt nicht einfach ein neues Dachgeschoss anbringen.

300 Verfahren pro Jahr klingt nach viel Arbeit.

Gernert: Langweilig ist es uns hier nicht (lacht). Wir haben die Arbeitsprozesse in der Bauordnung im April 2021 umgestellt und die personelle Ausstattung aufgestockt. Vier Kollegen und eine Assistentin arbeiten mit mir zusammen. Uns war von Anfang der Servicegedanke wichtig. Ein Sachbearbeiter begleitet deshalb einen Bauherrn vom Anfang des Prozesses bis zum Ende. So ist gewährleistet, dass es einen engen Austausch gibt und das Verfahren schnell und möglichst unbürokratisch abgeschlossen werden kann. Seit Juli 2022 kann man seinen Bauantrag bei uns übrigens auch digital einreichen – wir waren die erste Stadt in Bayern, die das konnte. Getraut haben sich allerdings erst zwei Bauherren, weil das Verfahren (ähnlich wie am Anfang bei der Einkommensteuer) noch in den Kinderschuhen steckt.

Was genau heißt schnelles Verfahren?

Gernert: In der Regel stellen wir eine Genehmigung innerhalb von drei Monaten aus. Je nach Vorhaben kann der Prüfvorgang länger dauern. Es kommt auf die Komplexität des Vorhabens und das entsprechende Verfahren an – der Klassiker, das Einfamilienhaus, hat weniger Anforderungen als z.B. ein Krankenhaus oder ein Kindergarten. Es gibt auch kleine Gebäude, die keine Bauge-



Im Archiv des Bauamtes schlummert so mancher Schatz – wie diese rund 100 Jahre alte Zeichnung des Gebäudes in der Alten Burgstraße 1, in der heute das Fachgeschäft Högner zu finden ist.

nehmung benötigen, z.B. kleine Gartenhäuschen, mit weniger als 75 m³. Die müssen natürlich dennoch die gesetzlichen Anforderungen einhalten, dürfen z.B. nicht einfach so auf Wald und Wiese, im sogenannten Außenbereich, also außerhalb von jeglicher Bebauung, oder im Überschwemmungsbereich vom Main gebaut werden. Zudem werden in den meisten Fällen noch externe Fachstellen beteiligt wie z.B. der Naturschutz oder das Wasserrecht, was natürlich auch eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt.

Wie läuft das dann ab, wenn ich einen Bauantrag eingereicht habe.

Gernert: Als erstes werden die Unterlagen auf Vollständigkeit überprüft. Wurde bei den Unterlagen mal etwas vergessen oder entspricht das Vorhaben nicht den gesetzlichen Anforderungen, nehmen wir von unserer Seite den Kontakt mit den Bauherren auf und suchen gemeinsam nach Lösungen. Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Unterlagen ist ein wichtiger Punkt, der leider oft vernachlässigt wird – hier müssen wir am meisten nachfordern, da wir mit der Prüfung erst wirklich beginnen können, wenn alles vorliegt. Ich vergleiche es gerne mit dem TÜV fürs Auto – wenn man da mit seinem Auto ohne Lenkrad, mit falschem Kennzeichen und plattem Reifen ankommt, kann man gleich wieder umdrehen. Das Auto, also der Bauantrag, muss vollständig sein, das geplante Vorhaben erkennbar und prüfbar sein. Das hat nichts mit übertriebenem Bürokratismus zu tun, sondern mit gesundem Menschenverstand – wenn ich zum TÜV gehe, möchte ich auch, dass mein Auto richtig geprüft ist und ich sicher damit fahren kann. Und das geht nur, wenn alles vorliegt. Gleiches gilt für die Baugenehmigung.

Warum sollten auch diejenigen Bürger auf Sie zukommen, die ein existierendes Haus kaufen wollen?

Gernert: Weil sie sich vor dem Kauf sicherlich schon mit den notwendigen oder gewünschten Umbaumaßnahmen befasst haben. Aber auch hier müssen wir prüfen, ob mögliche Umnutzun-



Die Digitalisierung hat längst Einzug gehalten im Kitzinger Bauamt. Der Zugriff auf die Akten ist für Isabell Gernert und ihre Kollegen aber auch weiterhin wichtig.

gen und Veränderungen überhaupt möglich sind – denn nur weil ein Gebäude steht und bisher jemand darin gewohnt hat, heißt das nicht automatisch, dass es auch genehmigt ist und einfach umgebaut werden kann. Da gibt es wirklich kuriose Situationen! Nach dem Kauf ist die Enttäuschung der Bauherren groß, wenn sich bei uns dann herausstellt, dass das geplante Traumhaus – z.B. die Loftwohnung in einer alten Ziegelei in einem Gewerbegebiet – nicht wie geplant genehmigt werden kann. Ein Blick in unser Archiv sowie ein Gespräch vorab ist ein kleiner Aufwand im Vergleich zu dem Ärger, den man hinterher vielleicht hat.

Und dann geht das Bauen auch ohne Ärger mit der Behörde?

Gernert: Ärgern wollen wir wirklich niemanden! Im Gegenteil: Wir wollen sowohl für die Bauherren, aber auch für die Nachbarn und die Öffentlichkeit allgemein, den Ärger, den es beim Bauen geben kann, vermeiden. Deshalb legen wir verstärkt den Fokus auf die Bauherrenberatung – vorab zum Bauantrag, während der Prüfung und auch im Nachgang. Dass dann auch so gebaut wird, wie genehmigt wurde, überprüfen wir nämlich auch! Und es ist wirklich schön, das Wohnhaus, den Kindergarten oder auch eine große Lagerhalle, wie zuletzt eine im ConneKT, fertig vor einem zu sehen.

Die Konversionsflächen haben sicher ein Mehr an Arbeit gebracht?

Gernert: Mit den ehemaligen US-Gebieten haben wir nicht nur mehr Bauanträge bekommen – das Stadtgebiet hat sich dadurch sogar vergrößert. Die drei Gebiete – ConneKT, der Innopark und die Marshall Heights – sind von ihrer einst militärischen und damit geschlossenen Nutzung der zivilen Nutzung nach und nach zugeführt worden. Damit ist die Aufgabe für die Bauordnung in Kitzingen eine wirklich vielfältige – denn neben Golfplatz, historischer Altstadt mit schiefem Turm hat Kitzingen sogar einen eigenen Flugplatz! Für eine kleine Stadt ist das ganz schön groß!

Info

Die Öffnungszeiten der Bauordnung im Bauamt: Dienstag, 9 bis 12 Uhr, Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Außerhalb dieser Öffnungszeiten ist eine vorherige Terminvereinbarung möglich.

Kontakt: Isabell Gernert, Tel. 09321/206401 oder 20-96401.

Aus der Stadtbücherei

Oh du fröhliche... Lesezeit Stadtbücherei auch „zwischen den Jahren“ geöffnet

Am Samstag, 23. Dezember, sowie vom 28. bis 30. Dezember wird die Stadtbücherei zu den bekannten Öffnungszeiten zugänglich sein. Warum das so ist? Nun, in der Stadtbücherei ist man sich sicher, dass Bücher mindestens genauso gut wie heiße Schokolade und Lebkuchen sind, um einen in eine entspannte Stimmung zu versetzen.

Während also andere vielleicht damit beschäftigt sind, Geschenke zurückzugeben oder Plätzchen zu naschen, kann man sich in der Kitzinger Bücherei gemütlich in eine Ecke kuscheln und in die zauberhafte Welt der Bücher eintauchen. Das Team der Stadtbücherei verspricht auch keine Weihnachtslieder in Dauerschleife zu spielen – weder vor noch nach Weihnachten. Falls jemand jedoch spontan ein Gedicht über Schneemänner vortragen möchte, sind wir ganz Ohr!

Und auch in der zweiten Ferienwoche, ab dem 2. Januar 2024, werden die Büchereitüren wie üblich für Groß und Klein geöffnet.

Wer jedoch lieber zuhause bleiben will und trotzdem nicht auf die breite Medienauswahl er Bibliothek verzichten möchte, wird jederzeit in unseren beiden digitalen Bibliotheken – „FrankenOnleihe“ und „Overdrive“ fündig. Ob englische „Booktok“-Bestseller, Motorrad-Zeitschriften, Olchi-Hörbücher oder der neueste Fitzek-Thriller... es ist wie eine digitale Wundertüte, in der wirklich Jede*r etwas für sich findet.

Ganz gleich also ob analog oder digital, das Bücherei-Team wünscht frohe Lesestunden und fröhliche Feiertage!

<https://franken.onleihe.de/>

<https://franken.overdrive.com/>

Samstag 23.12.	geöffnet
Sonntag 24.12.	geschlossen
Montag 25.12.	geschlossen
Dienstag 26.12.	geschlossen
Mittwoch 27.12.	geschlossen
Donnerstag 28.12.	geöffnet
Freitag 29.12.	geöffnet
Samstag 30.12.	geöffnet
Sonntag 31.12.	geschlossen



Matt Haig

„Ein Junge namens Weihnacht“ von Matt Haig dtv, 2016, 264 Seiten

„Wie war das eigentlich, als der Weihnachtsmann noch ein Junge war?“

Nikolas ist ein finnischer Junge, der in furchtbarer Armut lebt. Sein Vater Joel nimmt an einer waghalsigen Expedition teil, um für Nikolas und sich endlich genug Geld zu verdienen. Leider geht die Expedition schief und Joel ist verschollen. Für Nikolas ist das der Beginn eines haarsträubenden Abenteuers, denn er macht sich auf eigene Faust auf den Weg zum Nordpol um seinen Vater wiederzufinden. Was er nicht ahnt: fliegende Rentiere, verrückte Elfen, gewalttätige Trolle und Wichtel gibt es wirklich. Und auch wenn die Hoffnung nach vielen Hürden fast verschwindet, entdeckt er schließlich ein besonderes Wunder.

Das Buch gibt es gedruckt sowie als eBook in der Stadtbücherei. Wer sich lieber die Verfilmung ansehen möchte, kann natürlich auch die DVD ausleihen.

Foto: dtv-Verlag

Bild des Monats



Mit diesem wunderschönen Herbstausblick auf den Main und Kitzingen hat Elli Reu die Jury überzeugt. „Für uns war es ein schöner Familienausflug und wir haben den Ausblick und die Sonnenstrahlen sehr genossen“, schreibt die Kitzingerin in ihrer Mail an die Redaktion des Rathaus Magazins.

Wir bedanken uns bei allen Einsendern, die uns in diesem Jahr mit ihren Aufnahmen begeistert und überrascht haben – und freuen uns schon auf neue Bilder im Jahr 2024, wenn wir unser Gewinnspiel an dieser Stelle selbstverständlich fortsetzen.

Wir suchen für jede Ausgabe des Rathaus-Magazins ein „Bild des Monats“. Senden Sie uns Ihre Lieblings-Aufnahme an magazin@stadt-kitzingen.de. Ob sehenswerte Gebäude, Wanderwege, lebendige Veranstaltungen oder charakterstarke Menschen: Im Jahresverlauf gibt es immer wieder Neues zu entdecken und zu fotografieren.

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist Donnerstag, 18. Januar.

Einzige Bedingung: Die Aufnahmen müssen in Kitzingen oder seinen Stadt- und Ortsteilen entstanden sein und sollten eine Mindestauflösung von 300dpi haben. Der Gewinner erhält zwei Gutscheine für den Stadtschoppen.

Das gute Ende



*Ralf Dieter
Pressesprecher Stadt Kitzingen*

Faxen in Zeiten der Digitalisierung

Die Digitalisierung schreitet voran – langsam zwar, aber immerhin. Was für das gesamte Land gilt, ist auch in den Ämtern und Rathäusern zu beobachten. Akten sind aus dem Amtsstuben längst noch nicht verschwunden, aber die Berge haben sich sichtlich reduziert. Aus den einstigen Akten-Alpen sind Aktenberge im Mittelgebirgsmodus geworden. Digitale Unterschriften, die elektronische Verwaltung von Rechnungen und vieles mehr reduziert den Papierverbrauch und beschleunigt den Arbeitsprozess. Die Aufgeschlossenheit gegenüber der Digitalisierung nimmt mit jedem jungen Kollegen, der eingestellt wird, wie selbstverständlich zu. Für die nachkommende Generation an Arbeitnehmern ist der Umgang mit tollen Tools so selbstverständlich wie der erste Blick nach dem Aufstehen aufs Smartphone, für die älteren bringt dieser Input einen außerordentlichen Output. Alles im Flow soweit, auch wenn der Prozess natürlich an Fahrt zunehmen könnte. Ein älterer Kollege brachte kürzlich beim entspannten Arbeitsplausch am Drucker allerdings eine Frage auf, die mich nachdenklich stimmte: Müssen wir im Zuge der Digitalisierung auch gänzlich auf Faxen verzichten? Wer Faxen macht, der steigert die Stimmung im Büro. Zumindest kurzfristig ist das so. Und die Stimmung im Büro

oder in der Werkstatt ist maßgeblich für die Arbeitsleistung wie gleich mehrere wissenschaftliche Studien beweisen. Psychologen der Universität in Toronto fanden beispielsweise heraus, dass eine positive Stimmung die Lösung von Denkaufgaben erleichtert. Die Gutgelaunten schnitten bei Kreativ-Aufgaben besser ab als ihre traurigen oder neutralen Kollegen. An der Universität von Yale kamen die Forscher zu dem Ergebnis, dass gute Laune nicht nur die eigene Arbeitsleistung stärkt, sondern auch ansteckend auf die Kollegen wirkt – interessanterweise sogar viel stärker als schlechte. Gutgelaunte Kollegen bringen im Schnitt 17,5 Verbesserungsvorschläge und gute Ideen in ihre Unternehmen ein, schlecht gelaunte dagegen nur 8,4. Und dass gute Laune das Immunsystem stärkt, wissen nicht nur alle Betriebsärzte dieses Landes. Motivierte Mitarbeiter kommen im Schnitt auf höchstens 4,3 Fehltage, ihre frustrierten Kollegen dagegen auf zehn. Glaubt man dem Arbeitsklima-Barometer des IFAK-Institutes entsteht der Volkswirtschaft allein durch diese Fehlzeiten ein jährlicher Ausfall von rund 22,4 Milliarden Euro. Eine Menge Geld, das sich zumindest zum Teil durch die guten alten Faxen einsparen ließe. Der erste Hashtag meines Lebens lautet deshalb: #ohnefaxenkeinedigitalisierung.



Ihre Immobilienspezialisten in Kitzingen und Umgebung.

Für Sie in den besten Lagen.

Sie möchten Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen? Wir stehen Ihnen von der Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie bis hin zum Notartermin stets zur Seite.

Hier
direkt zur **Online-**
Immobilienbewertung



Gutschein

*für eine exklusive und professionelle
Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie.*